



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Euangelion Sant Matthes

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

Euangelion Sant Matthes.  
Das Erst Capitel.

I



Is ist das buch vonn der ge-  
burt Jesu Christi der do ist ein sün<sup>+</sup> Dauids  
des süns Abraham.

<sup>+</sup> Abraham vnd David werde fürnemlich anzogen darumb  
das den selben Christus sonderlich verheysen ist.

Lucas. 3.

Abraham hat geboren den Isaac.

Isaac hat geboren den Jacob.

Jacob hatt geborn den Juda vñ seyne brüder.

Juda hat geborn den Pharez vnd den Zamar  
von der Thamar.

Pharez hat geborn den Hezron.

Hezron hat geborn den Ram.

Ram hat geborn den Aminadab.

Aminadab hat geborn den Nahasson.

Nahasson hat geborn den Salma.

Salma hatt geborn den Boas von der Rahab.

Boas hat geborn den Obet von der Ruth.

Obet hat geborn den Jesse.

Jesse hat geborn den künig Dauid.

Der künig Dauid hat geborn den Salomon.  
von dem weyb des Drie.

Salomon hat geborn den Roboam.

Roboam hat geborn den Abia.

Abia hat geborn den Assa.

Assa hat geborn den Josaphat.

Josaphat hat geborn gen Joram.

Joram hatt geborn den Osia.

Osia hat geborn den Jotham.

Jotham hat geborn den Ahas.

Ahas hat geborn den Ezechia.

Ezechia hat geborn den Manasse.

Manasse hat geborn den Amon.

Amon hat geborn den Josia.

Josia hat geborn den Jechonia vnd seine brüder / vmb diezeyt der Baby-  
lonischen gefengnis.

Noch der Babylonischen gefengnis hat Jechonia geborn den Sealthiel. <sup>4 Reg. 25.</sup>

Sealthiel hatt geborn den Zorobabel.

Zorobabel hat geborn den Abiud.

Abiud hat geborn den Eliachim.

1 Esdr. 2.

Eliachim hat geborn den Asor.

Asor hatt geborn den Zadoch.

A Zadoch



## Euangelion

Zadock hatt geborn den Achin.  
Achin hat geborn den Eliud.  
Eliud hat geborn den Eleasar.  
Eleasar hat geborn den Nathan.  
Nathan hat geborn den Jacob.  
Jacob hatt geboren den Joseph den man Marie/ von welcher ist geboren  
Jesus/ der do heist Christus.

**C** Alle glid von Abraham bis vff Dauid/ sind vierzechen gelid / Von Dauid  
bis auff die Babylonische gefencknis sind vierzechen gelid. Von der  
Babylonischen gefengnis bis auff Christum sind vierzechen gelid.

**Luce. 1.** Die geburt Christi war aber also gethan/ Als Maria seyne mütter dem  
Joseph vertrawet war / ee sy miteinander zu hauff fassen/ er fand sich dz  
sy schwanger war/ vñ dem heyligen geyst. Joseph aber jr man war fromm  
vnd wolt sy nit rügen / gedacht aber sy heimlich zäuerlassen / In dem er  
aber also gedacht/ sihe/ do erschyn im ein engel des herren im traum/ vñnd  
sprach / Joseph du sün Dauid fürcht dich nit Mariam dein weyb zü dir zü  
nemen/ den das in jr geborn ist/ das ist von dem heiligen geist/ vñd sy wirt  
geberen einen sün/ des namen soltu heissen Jesus/ den er wirt sein volck selig  
machen von iren sünden.

\* C. Rügen. c. Das ist/ er wolt sy nicht zü schanden machen vor den leuten/ als er wol mache hat nach dem gesatz/ end rümbt also sant Mattheus Josephs fromkeit/ das er sich auch seines rechten vñd liebe willen verzigen hat.

**isa. 7.** Das ist aber alles geschehen / vff das erfüllet wurd das der herr durch  
den propheten gesagt hatt/ der do spricht / Sihe/ ein junckstraw wirt empfangen  
vnd geberen einen sün/ vñd sy werden seinen namen heissen Ema-  
nuel/ das ist verdolmetschet/ Gott mit vns.

Dann Joseph vom schloff erwachte/ thet er wie im des herren Engel  
befolhen hat/ vñd nam sein weyb zü sich/ vñd erkennet sy nicht/ bis sie iren  
ersten sün gebat/ vñd hieß seinen namen Jesus.

### Das. II. Capitel.

**A** Jesus geborē war zü Bethlehem  
im Jüdischen land/ zür zeyt des künigs Herodis/ sihe/ do ka-  
men die wesen vom morgen landt gen Hierusalem / vñnd  
sprach. Wo ist der neuwgeborē künig der Jüden? wir ha-  
ben seinen stern gesehen im morgenland / vñd seind kōmen in anzubetten.

\* C. wesen. c. Die sant Mattheus Mejos nennet / vñd sind magen in etlichen morgenlander natur kündiger vñd priester gewesen.

**Nich. 5.** **Joh. 7.** Do das der künig Herodes hort/ erschrack er vñd mit im das gang Hie-  
rusalem/ vñd ließ versamlen alle hohe Priester vñd schrifftgelerten vñder  
dem volck/ vñd erforschet von in/ wo Christus solt geborn werden? vñd  
sie sagten im/ zü Bethlehem im jüdischen land. Den also ist geschubē durch  
den propheten. Vñd du Bethlehem im jüdischen landt bist mit nicht die  
kleinest vñder den fürsten Juda/ denn vñd dir sol mir kōnnen der hertzog  
der über mein volck von Israel ein hertz sey.

mit



\* C (mit nichte) Bethlehem war klein an zu sehen/darumb auch Micheas sy kleyn nennet. Aber der Euangelist hat mit nichte hin zu than/darumb das sy yetzunder erhöhet war. So Christus da geboren ward/vnnd triff also der Euangelist die figur/den Bethlehem bedeut die Christenheit die veracht vor der welt/groß vor gott ist.

Da beriefft Herodes die weysen heimlich/vnnd erlernet mitt fleiß von B  
inen/wenn der stern erschienen were/vnd weyset sy gen Bethlehem/vnnd sprach/zihet hin/vnd forschet fleißig nach dem kindlin/vñ wen irs findet/sagt mir wider/das ich auch kumm vnd es anbett.

Als sy nun den künig gehört hatten/zogen sy hin/vnd sihe/der stern den sy im morgen land gesehen hatten/gieng für ir hin/bis dz er kam/vñ stund oben über/da das kindlin war. Da sy den stern sahen/wurden sy hoch erfreuet/vnd giengen in das haus/vñ funden das kindlin mit Maria seiner mütter/vnd sielen nider vnd betteteten es an/vnnd theten ire scherz vff/vnd legten im geschenck für/golt/weirauch vnd myrthen. Vnd got befahl in im traum/das sy sich nicht solten wider zu Herodes lencken/vnnd zogen durch einen andern weg wider in ir land.

Da sy aber hinweg gezogen waren/sihe/da erscheyn der engel des herre e  
dem Joseph im traum/vñ sprach/stand vff vnd nym das kindlin vnd sein mütter zu dir/vnd fleuch in Egypten land/vñ bleyb alda/bis ich dir sage den es ist verhanden das Herodes das kindlin suche dasselb vmb zü bring-  
en. Vnd er stund vff/vnd nam das kindlin vnd sein mütter zu sich/bey der nacht/vnd entweych in Egypten land/vñ bleib alda/bis nach dem todt Herodis/vff das erfüllet würd/das der herr durch den propheten gesagt hatt der do spricht/Auf Egypten hab ich meinen sün beruffen. Osee-11.  
Num-24.

Da Herodes nun sahe/das er von den weysen betrogen war/ward er seer zornig/vnd schickt vff/vñ lief alle kinder zu Bethlehem tödten/vñ an ir ganzen grenze/die dazwey jerig vnd drunder waren/nach der zejt/die er mit fleiß erlernet hatt von den weysen.

Da ist erfüllet/dz gesagt ist von dem propheten Jeremia/der do spricht/ Iere-31.  
Vff dem gebirg hatt man ein geschrey gehört/vil klagens/weynens vnnd heulens/Rachel beweynet ire kinder/vnd wolt sich nicht trösten lassen/den es war vff mit inen.

\* C (aus mit inen) Difen spruch hat sant Matheus sonderlich angeze/das er durch in anzeygt/wie es sich allzeit vmb die Christenheit helt/den es laßt sich allweg vor der welt ansehen als sey es auß vmb die Christen/doch werden sy/wider alle macht der helle/wunderlich durch gott erhalten/vnnd sicht man hie in disen kinden/wie ein recht Christlich wesen in leiden stand.

Da aber Herodes gestorben war/sihe/do erscheyn der Engel des herre e  
Joseph im traum/in Egypten land/vnd sprach/stand vff/vnnd nym das kindlin vnd seine mütter zu dir/vñ zihet hin in das land Israel/Sy sind gestorben/die dem kind nach dem leben stunden. Vnd er stund vff/vnd nam dz kindlin vnd seine mütter zu sich/vnd kam in das land Israel. Do er aber hoerte/das Archelaus im Jüdischen land künig war/an statt seins vatters Herodis/forcht er sich do hin zu kummen/vnnd im traum entpfiehet er ein befehl von got/vñ zog in die ört der Galileischen lands/vnd kam/vnd wouet in der statt die do heist Nazareth/vff dz erfüllet würd/das gesagt Iudicum-13.



# Euangelion

ist durch die propheten / Er sol Nazarenus heysen.

## Das. III. Capitel.

**Z**u der zeyt kam Johannes der teuffer:

Luce. 3.  
Ioh. 1.

Isa. 40.  
Marci. 1.

Solche heu  
schrecke pfe  
get man inn  
erlichen mor  
genlend zu  
essen, als  
Hieronymus  
schreibt

vnd prediget in der wüsten des Jüdischen lands / vnd sprach /  
Bessert euch / das himelreich ist na herbey kommen. Vnd er ist der / von dem  
8 prophet Isaias gesagt hat / vñ gesprochen / Es ist ein ruffende stimm inn  
der wüsten / Bereydet dem herzen den weg / vñnd macht seine steig richtig.  
Er aber Johannes hatt ein kleid von Cameel haren / vnd einen läderen  
gürtel vmb seine lenden. Seine speys ware heuschrecken vnd wild honig.  
Da gieng zu im hinus die statt Hierusalem / vnd das ganz Jüdisch land /  
vnd alle lender an dem Jordan / vñ liessen sich teuffen von im / im Jordan /  
vnd bekanten ire sünd.

Als er nun vil phariseer vñ saduceer sahe zu seiner tauff komme / sprach  
er zu inen / ir otter gesichte / wer hat den euch so gewis gemacht dz ir entrin  
nen werdet dem zukünfftigen zorn? Sehet zu / thünt rechtschaffne frucht &  
büß. Denckt nur nit / das ir bey euch wölt sagen / wir haben Abraham zum  
vatter. Ich sag euch / gott vermag dem Abraham vñ disen stein / kinder er  
weck. Es ist schon die art den bey men an die wurzel gelegt / darüb welch  
er baum nit gütte frucht bringt / wir abgehaueñ vñ ins feur geworffen.

Ich teuff euch mit wasser zur büß / der aber nach mir kompt / ist stercker  
den ich / dem ich auch nit bin gnügsam / seine schäch zu trage / der wirt euch  
teuffen mit dem heiligen geist vñnd mit dem feur / vñnd er hat seine wurff  
schuffel in der hand / er wirt seine tenne segen / vnd den weiz in sein scheu  
ren samlen / aber die sprew wirt er verbrennen mit ewigem feur.

Zu der zeyt kam Jesus von Galilea an den Jordan / zu Johanne / das er  
sich von im teuffen lies. Aber Johannes weret im / vnd sprach / ich bedarf  
wol / das ich von dir getaufft werd / vnd du komst zu mir? Jesus aber ant  
wort vnd sprach / laß yetz also sein / also gebürt es vns \* alle gerechtigkeit  
zu erfüllen. Do lief ers im zu / vnd da Jesus getaufft war / steig er bald er  
uff vñ dem wasser / vnd sihe / da wurden über im die himel vñffgethan / vnd  
Johannes sahe den geist gottes gleych als ein tauben erabstigen vnd über  
in kommen / vñnd sihe Ein stimm von himel erab sprach / diß ist mein lie  
ber sün / in welchem ich ein wol gefallen hab.

Ioh. 1.

Matth. 17.

\* (alle gerechtigkeit) Alle gerechtigkeit wart erfüllet wen wir vñ aller vnser gerechtigen vnd ero  
verzeihen / dz gott allein für den gehalten werd / der gerecht sey / vnd gerecht mach die gleybige / Die  
thüt Johannes / so er sich seiner gerechtigkeit anfert / vnd wil von Christo getaufft vñnd gerechtfertig  
get werden / Diß thüt auch Christus / so er sich seiner gerechtigkeit vñ ere nit annimpt / sonder laßt sich  
teuffen vnd tödten. Den tauff ist nicht anders den todt.

## Das. III. Capitel.

Marci. 1.  
Luce. 4.

**D**ward Jesus vom geist in die wüste  
geführt / vñ das er von dem teuffel versucht würde / vñnd da er  
vierzig tag vñnd vierzig nacht gefastet hatt / hungert in / vnd der versü  
cher trat



vnd der versücher tratt zu im / vnd sprach / Bistu gottes sün / so sprich das  
dise stein brot werden. Vnd er antwort vnd sprach / Es ist geschriben / Der  
mensch wirt nit von dem brott allein leben / sonder von einem yeglichen  
wort / das durch den mund gottes geet. Deut. 8.

Do firt in der teufel mit sich in die heilige statt vnd stelt in vff die zyn  
nen des tempels / vñ sprach zu im / Bistu gottes sün so loß dich hinab. Denn  
es ist geschriben / Er wirt seinen engeln über dir befehlen / vñd sy werden  
dich vff den henden trage / vff das du deinen füß nit an einen stein stoßest /  
Da sprach Jesus zu im / widerumb ist auch geschriben. Du solt gott deinen  
herren nit versüchen. Psal. 90.  
B  
Deut. 6.

Widerum / firt in der teufel mit sich / vff einen ser hohen berg / vnd zeygt  
im alle reych der welt / vnd ire herligkeit / vñd sprach zu im / das alles wil  
ich dir geben / so du niderfallest / vñd mich anbettest. Da sprach Jesus zu  
im / hab dich Satan / denn es ist geschriben / Du solt anbetten gott deinen  
herren / vnd im allein dienen. Deut. 6.

Do verließ in der teufel / vñ sihe / Do trattē die engel zu im vñ dienetē im.  
Donun Jesus horte / das Johannes überantwortet war / zog er in das  
Galileisch land / vnd ließ die statt Nazaret / kam / vnd wonete zu Caperna-  
um / die do ligt am meer an der grenze Zabulon vnd Nephtalim / vff das  
erfüllet würde / dz do gesagt ist / durch den propheten Isaiā / der do spricht  
Das land Zabulon vñd das land Nephtalim / am weg des meres iherusale  
dem Jordan / vnd die heydnisch Galilea / das volck das in finsterniß saß /  
hat ein grosses liecht gesehen / vnd die do sassen in dem ort vñ schatten des  
todts / den ist ein liecht vffgangen. Luce. 4.  
Ioh. 2.  
C  
Isa. 9.

Von der zeit an / sieng an Jesus zu predigen / vñ sagen / Bessert euch / das  
himmelreich ist nach erbey kommen.

Als nun Jesus an dem Galileyschen meer gieng / sahe er zwen brüder /  
Simon der do heyst Petrus / vnd Andreas seinen brüder / die wurffen ire  
netz ins meer / den sy waren fischer / vñ er sprach zu im / Folget mir nach / ich  
wil euch zu mensche fischer mache / Bald lieffen sy ire netz / vnd folgetē im. Marci. 1.

Vnd do er von dannen fürbaß gieng / sahe er zween andere brüder / Ja-  
cob den sün Zebedei / vñd Johannem seinen brüder / im schiff mitt irem  
vatter Zebedeo / das sy ire netz sückten / vnd er rufft in. Bald lieffen sy das  
schiff vnd iren vatter / vnd folgeten im nach.

Vñd Jesus gieng vmbher im ganzen Galileyschen land / leret in iren  
schulen / vnd prediget das Euangelion von dem reych / vnd heylet allerley  
sücht vnd krankheit im volck / vnd sein gerücht erschal in das ganz Sy-  
rien land / vnd sy brachten zu im alle kranken / mit mancherley süchten vñ  
quall behafft / die besessenen / die monstüchtigen / vnd die gichtbrüchtigen /  
vnd er macht sy alle gesunt / vñd es folgete im nach vil volcks / von Gali-  
lea / von den zehen stettē / von Hierusalem / vom Jüdischen land / vnd von  
iherusale des Jordans.

## Das. V. Capitel.

A iij Da



21  
Luce. 6.

**W**er aber oz volck sabe steiger vff einē berg / vnd sagt sich / vnd seine jünger tratten zu jm / vnd er that seinen mund vff / leret sy / vñ sprach / Selig sind / die da geistlich arm sind / denn das himelreich ist jr / Selig sind die do leyd tragen / denn sy sollen getröst werden / Selig sind die senfftmutigen / denn sy werden dz erdreich<sup>a</sup> besitzen / Selig sind die do hungert vñ dürstet nach der gerechtigkeit / denn sy sollen sat werde / Selig sind die barmherzigen / denn sy werden barmherzigkeit erlangen / Selig sind die von herze rein sind / dan sy werden got schawen / Selig sind die<sup>b</sup> fridfertig / denn sy werden gotes kin der heissen / Selig sind / die vmb gerechtigkeit willē verfolget werde / denn dz himelreich ist jr / Selig seyt ir / weñ euch die mensche verschmähen vñ verfolgen / vñ reden allerley args wider euch / so sy daran liegen vmb meinen willē. Habt freud vñ winne / Es wirt euch im himel wol belonet werden / denn also haben sy verfolgt die propheten / die vor euch gewesen sind.

<sup>a</sup> C (besitzen) die welt ver meint die erden zu besitzen vñnd daz jr zu schutzen weñ sy gewalt über / aber Christus leret / das man die erden allein mit senfftmutigkeit on gewalt behalt.  
<sup>b</sup> C (fridfertigen) Die fridfertigen sind mer denn fridsamea / nemlich / die den frid machen / für deren vñ erhalten vnder andern / wie Christus vns bey gott hat frid gemacht.

<sup>\*</sup> Ir seyt das saltz der erden / wo nun das saltz thum wirt / was kan man damit saltzen? Es ist zu nicht hinfürt nütz / denn das man es hinu schütt / vnd las die leut zütretten. Ir seyt das liecht der welt / Es mag die statt die vff ein berg ligt mit verborgen sein / Man zündt auch nicht ein liecht on vñnd setz es vnder einen scheffel / sonder vff ein leuchter / so leucht es den allen / die im haup sind / Also laßt euwer liecht leuchten vor den leuten das sy euwere güte werck sehen / vnd euwern vatter im himel bryesen.

<sup>\*</sup> C (das saltz) weñ die leere vff hören gottes wort zu leren / müssen sy von menschen gesezen über saltzen vñ zütretten werden.

Ir solt nit wenen / das ich kommen bin das gesatz oder die propheten vff zu lösen / ich bin nit kōmen vff zu lösen / sonder zu erfüllen / denn ich sag euch warlich / bis das himel vñ erden zürgee / wirt mit zurgeen / der kleinest büch stab / noch ein titel / vom gesatz / bis das alles geschehe.

<sup>a</sup> Wer nun eins von disen kleinsten gebotten<sup>a</sup> vff löset / vñnd leret die leut also / der wirt der<sup>b</sup> kleinest heissen im himelreich / Wer es aber<sup>c</sup> vñnd leret der wirt<sup>c</sup> groß heissen im himelreich.

<sup>a</sup> C (vff löset) Also thut der Papisen hauff / sagen dise gebott Christi seyen nicht gebott / sonder  
<sup>b</sup> C (kleinest heissen) das ist / wenig geacht / sonder verwoiffen werden.  
<sup>c</sup> C (groß heissen) das ist / groß geacht werde.

Denn ich sagend / Es sey denn euwer gerechtigkeit besser / denn der schul gelerten vñ phariseer / so werden jr nit in das himelreich kommen.

<sup>\*</sup> C (der phariseer) Der phariseer fromkeit steer allein in eusserlichen wercken vñnd schen. Christus aber fordert des herren fromkeit.

Exo. 20. et 21.  
Leuit. 24.

<sup>\*</sup> Ir habt gehört / das zu den alten gesagt ist / du solt nit tödten / wer aber tödret / der sol des gericht schuldig sin. Ich aber sag euch / wer mit seinem brüder zürnet / der ist des gericht schuldig / wer aber zu seinem brüder sagt / Kacha / der ist des radts schuldig / wer aber sagt / du narz / der ist des hellischen feurs schuldig.

\* Kacha



\* C (Racha) Racha ist das rauh scharren im hals / vnd begreiffet alle zornige zeichen.

Darumb wenn du dein gab vff den altar opfferst / vnd wirfst alda in dencken / das dein brüder etwas wider dich hab / so laß alda vor dem altar dein gab / vnd gee zu vor hin / vnd versüne dich mit deinem brüder / vnd als denn tu ihm vnd opffer dein gabe.

Sey willfertig deinem widersächer / bald / die weil du noch mit im vff dem weg bist / vff das dich der widersächer rat der maleins überantworte dem richter / vnd der richter überantworte dich dem diener / vñ werdest in kerker geworffen / warlich ich sag dir / du wirst nit von dannen erauff kommen / bis du auch den letzten heller bezalest.

Ir habt gehört / das zu den alten gesagt ist / du solt nit eebrechen. Ich aber sag euch / wer ein weib ansicht / ir zu begeren / der hatt schon mit ir die ee gebrochen in seinem hertzen.

Exod. 20.

Ergert dich aber dein rechtes aug / so \* reys es vff / vnd wirffs von dir. Es ist dir besser / das eins deiner glid verderb / vnd nicht der ganz leyb in die helle geworffen werd. Ergert dich deine rechte hand / so haw sy ab vnd wirff sy von dir. Es ist dir besser / das eins deiner glid verderbe / vnd nit der ganz leyb in die helle geworffen werd.

\* C (reys) Geyslich vßreissen / ist hic gebotten / das ist / wenn der augen lust getödt wirt im hertzen vnd abthün.

Matth. 18.

Marci. 9.

Deut. 24.

Matth. 19.

Marci. 10.

Luce. 16.

Es ist wol gesagt / wer sich von seinem weyb scheydet / der sol ir geben einen scheyd bueß. Ich aber sag euch / wer sich von seinem weyb scheidet (es sy den vmb eebuch) der macht / das sy die ee bricht / vnd wer ein abgesehede freyet / der bricht die ee.

Ir habt weyter gehört / das zu den alten gesagt ist / du solt kein falschen eyd thün / vnd solt gott deinen eyd halten. Ich aber sag euch / das ir aller ding nicht \* schweren solt / weder bey dem himel / denn er ist gottes stül / noch bey der erden / denn sy ist seiner füß schämel / noch bey Hierusalem / den sy ist eins grossen künigs statt. Auch soltu nit bey deinem haupt schwören / den du vermagst nit ein emig har weys oder schwarz zu machen. Tu wer rede aber sey ja / ja / nein / nein / was darüber ist / das ist vom argen.

Leui. 19.

\* C (schwere) Alles schweren vnd eyden ist hic verbotten / das der mensch von im selber thüt / wenn es aber die lieb / not / nutz des nechsten / oder gottes ere erfordert / ist wolthün / gleich wie auch der zorn verbotten ist / vnd doch loblich / wenn er vßlich vnd zu gottes eren forderet wirt.

Ir habt gehört das gesagt ist / Ein aug vmb ein aug / einen zan vmb einen zan. Ich aber sag euch / dz ir \* nit widerstrebe solt dem übel / sonder so dir yemant ein streich gibt vff dein rechte backen / dem beute den andern auch dar. Vñ so yemant mit dir rechte wil / vnd deinen rock nemē / dem las auch den mantel. Vñ so dich yemant nöttiget ein mil / so gang mit im zwo. Gib dem der dich bittet / vnd wend dich nit von dem / der von dir borgen wil.

Leui. 24.

Deut. 16.

Luce. 6.

\* C (nit widerstrebe) dz ist / niemant sol sich selb rechen noch rach süchen auch vor gericht / auch nit rach begeren / Aber die oberkeit des schwerdis sol solchs thün von ir selbs oder durch den nechste ans lieb ermaner vnd ersücht.

Ir habt gehört das gesagt ist. Du solt dein nechsten lieben vnd deinen feind hassen. Ich aber sag euch / Liebet euwere feind / benediet die euch maledeyen / thüt wol den die euch hassen / bittet für die / so euch beleydigen vñ  
A iij verfol

Leu. 19. et 16.



# Euangelion

Luc. 6. verfolgen/vff das jr kinder seyt euwers vatters im himmel. Denn er laßt sein sin vffgeen über die bösen vnd über die gütten / vnd laß regnen über gerechten vnd vngerechten/denn so jr liebet/die euch lieben / was werden jr für lon haben. Thün nit dasselb auch die\* zollner: Vnd so jr euch nur zu euweren brüderen freuntlich thät / was thät jr sonderlichs: thün nit die zollner auch also: Darumb jr solt vollkommen sein/gleich wie euwer vatter im himel vollkommen ist.

\* C (zollner) heysen latinisch Publicani/vnd sind gewesen / die der Römer rentte vnd zoll bestanden haben/vnd waren gemeinlich gottlose heyden/dā hin von den Römern gesetzt.

## Das VI. Capitel.

21 **H**abt acht vff euwer almüsen: das ir die nit gebt vor den leuten / das jr von jr gesehen werdet / jr habt anders keinen lon bey euwerem vatter im himmel/ weñ du nun Math. 23. almüsen gibst / soltu nit lassen vor dir pusauen / wie die heuchler thün in iren schülen/vnd vff den gassen/vff das sy von den leuten gepreiset werden/warlich/ ich sag euch/ sy haben iren lon dahin. Wenn du aber almüsen gibst/so laß deyn lincke handt nit wissen/was die rechte thät/vff das dein almüsen verborgen sey/vnd dein vatter/der in das verborgen sibet/wirt dirs vergelten offentlich.

25 Vnd wenn du bettest/ soltu nit sein wie die heuchler/ die do gern steen vnd betten in den schülen/ vnd an den ecken vff den gassen/vff das sy von den leuten gesehen werden / warlich ich sag euch / sy haben iren lon dahin. Wenn aber du bettest/so geein dein kernerlin/ vnd schleuß die thür zu / vñ bette zu deinem vatter verborgen/vnd dein vatter / der in das verborgen sibet/wirt dirs vergelten offentlich.

Vnd wenn jr bitten/solt jr nit vil plappern/wie die heyden/deñ sy meinen sy werden erhört/weñ sy vil wort machen/darumb solt jr euch jr nit gleychen/Euwer vatter weißt was jr bedürfft/ee dan jr in bitten/darumb solt jr also betten.

Luc. 11. Unser vatter in dem himel. Dein nam sey heylig. Dein reych kom. Dein will geschehe vff erden wie in dem himel. Unser teglich brot gib vns heut / vnd vergib vns vnser schuld/wie wir vnsern schuldigern vergeben/vnd für vns nit in versüchung / sonder erlöß vns von dem übel / denn / dein ist das reich/vnd die krafft/vnd die herligkeit in ew. gkeit / Amen. Denn so jr vergebet den mensche ire feyle/so wirt euch euwer hymlicher vatter auch vergeben / wo jr aber den menschen nit vergebt ire feyle / so wirt euch euwer vatter auch nit vergeben euwere feyle.

Math. 18. Marci. 11.

Wenn jr fasten/ solt jr nit sawer sehen wie die heuchler / deñ sy verstellen jr angesicht/vff das sy vor den leuten scheine mit irem fasten/warlich/ich sage euch/sy haben iren lon dahin. Wenn du aber fastest/so salb dein haubt vnd wäsche dein angesicht/vff das du nit scheinest vor den leute/ mit deinem fasten/sonder vor deinem vatter/welcher verborgen ist/vñ dein vatter/der do in das verborgen sibet/wirt dirs vergelten offentlich.

Jr solt



Ir solt euch nit schätz samlen vff erden / dasy der rost vnd die mutten <sup>Luce. 12.</sup> fressen / vnd do die dieb nach graben vnd stelen. Samlet euch aber schätz im himel / das sy weder rost noch mutten fressen / vnd do die dieb nit nach graben noch stelen / den wo euwer schätz ist / do ist auch euwer hertz.

Das aug ist des leybs licht / wen dein aug einfeltig ist / so wirt dein ganzer <sup>Luce. 11.</sup> leyb licht sein / wenn aber dein aug ein schalck ist / so wirt dein ganzer leyb finster sin. Wenn aber das licht / das in dir ist / finsternis ist / wie groß wirt denn die finsternis selber sein?

Niemand kan zweyen herren dienen / entweder / er wirt einen hassen / vñ <sup>Luce. 16.</sup> den andern lieben / oder wirt einem anhangen / vñ den andern verachten / ir kündt nit got dienen vnd dem Mammon. Darumb sag ich euch /orget nit für euwer leben / was ir essen vnd trincken werdet / auch nit für euwer leyb / was ir anziehen werdet / ist nit das leben mer denn die speis / vnd der leyb mer den die kleidung. Sehet an die vögel vnder dem himel / sy se en nit / sy erndten nit / sy samlen auch nit in die scheuren / vñ euwer himlisch <sup>Luce. 12.</sup> er vatter neret sy doch. Seit ir denn nit vil mer denn sy?

Wer ist vnder euch / der seiner lenge ein ell zu sezen müge? ob er gleych duifforget. Warumborget ir den für die kleidung? Schawet die lilien vff dem feld / wie sy wachsen / sy arbeit nit / auch neben sy nit / ich sag euch das auch Salomon in aller seiner herligkeit nit bekleidt gewesen ist / als der selbigen eins / So dan gott das gras vff dem feld also kleidet / dz doch <sup>1. Corin. 9.</sup> heut steet / vnd morgen in den offen geworffen wirt / solt er das nit vil mer euch thun / o ir kleinglaubigen?

Darumb solt ir nit sorgen / vnd sagen / was werden wir essen / was werden wir trincken / wo mit werde wir vns kleiden? Noch solchem allem trachten die heyden. Denn euwer himlischer vatter weist das ir des alles bedürfft / tracht am ersten nach dem reich gottes vnd noch seiner gerechtigkeit / so wirt euch solchs alles zufallen. Dumborget nit für den anderen morgen / den der morgene tag / wirt für das sein sorgen. Es ist gnüg das ein yeglich tag\* sein eygen übel habe.

\* C. (Sein yegen übel) das ist tegliche arbeit / vñnd will / es sey genug das wir teglich arbeiten / sollen nit weytter sorgen.

## Das. VII. Capitel.

**R**ichtet nit: vff das ir nit gerichtet wer <sup>Luce. 6.</sup> det / den mit welcher maß ir messet / wirt euch gemessen werden. Richtet hüt allein gott / Was sichstu aber den spreissen in deins brüders aug / vnd wirst darüb wer nit gewar des balcken in deinem aug: oder wie tharstu sagē zu deinem brüder halt / ich wil dir den spreissen vff dem augen zihen / vnd sihe / ein balcke richtet on gottes beuelche / der ist in deinem aug? Du heuchler zeuch am erste den balcken vff deinem aug / nimpt got sein ere / vñ darnoch besihe wie du den spreissen vff deines brüders aug zibest. Dis ist der balck. b. a. c.

Ir solt das heiltum mit den hunden gebē / vnd euwere perlen solt ir nit für die sew werffen / vff das sy die selbigen nit zur treten / mit iren füßen / vnd sich wenden vnd euch zerreißen.



# Euangelion

a C Das heilum ist gottes wort da durch alle ding geheiliger werden. b C Sünd sind die das wort verfolgen. c C Seurw sind/die eruffen im fleischlichen lust/das wort nicht achten.

Luce-11. Bittet/so wirt euch geben/ sucht so werdet jr finden/ klopfst an/so wirt  
Luce-11. euch vffgethan/den wer do bitt/der entpfahet/ vnd wer do sucht/der fin-  
Dew-4. det/vnnd wer do anklopfft/ dem wirt vffgethan / welcher ist rnder euch  
menschen/ so in sein sün bittet vmb brot/ der in einen steyn büte/oder so  
er in bittet vmb ein fisch/ der in ein schlangen büte/ so denn jr/ die jr doch  
arg seit kündt demnoch gütt gaben euern kindern geben/ wie vil mer/ eu-  
wer vatter im himel/wirt gütz geben/ den die in bitten?

Luce-6. Alles nun das jr wöllent/das euch die leut thün sollen/das thüt in auch  
jr/das ist das gesetz vnd die propheten.

Luce-13. Gont in durch die enge pfort/den die pfort ist weit/ vn̄ der weg ist breit  
der do ab füret zur verdammis/vnd jr sind vil die do durch geen/vnnd die  
pfort ist eng/vnd der weg ist schmal/der do zum leben füret/vnd wenig ist  
jr/die in finden.

Marci-8. Sehet euch für/vor den falschen prophete/die zu euch kōmen in schoffs  
Luce-12. kleidern/inwendig aber sind reysfende wölff/An jren fruchten solt jr sy er-  
Luce-6. kennen. Mag man auch weindrauben samlen von den dōmē:oder seygen  
von den distelen:Also ein yeglicher güttcr baum/bringt gute frucht/aber  
ein fauler baum bringt arge frucht. Ein güttcr baum kan nit arge frucht  
bringen/vnnd ein fauler bayn kan nit güttcr frucht bringen. Ein yeglicher  
baum der mit güttcr frucht bringt / wirt abgehawen vn̄ ins feur geworff-  
en/darumb an jren fruchten solt jr sy erkennen.

Es werden nicht alle/die zu mir sagen/Herz herz/in das himelreich kom-  
men / sonder die do \* thün den willen meyns vatters im himel. Es wer-  
den vil zu mir sagen an ihenem tag / Herz herz / haben wir nit in deynem  
namen weyß sagt: haben wir nit in deinem namen teufel vstriben: haben  
wir nit in deinem namen vil thaten than: dann wird ich in bekennen/ich  
hab euch noch nye erkant/weyhet alle von mir jr übel thätter.

Pfal-6. a C (thün) Sie fordert Christus auch den glaub/den wo nit glaub ist/thüt man die gebot nit/Ro. 2.  
vnd alle güttcr werck nach dem scheyn/on glaub geschehen/seynd sünd. Da gegen auch/wo glaub ist/  
müssen rechte güttcr werck volgen/das heist Christus(thün) von reinem herten thün. Der glaub aber  
er reiniget das hertz. Act. xv. vnd solche frumkeyt/steet vest wider alle wynd/das ist alle macht der he-  
len/denn sy ist auff den fels Christus/durch den glauben gebawet. Güttcr werck on glauben/seind  
der törrichten junckfrauen lampen on öl.

Luce-13. Darumb wer dise meime red höret/vnd thüt sy/den vergleych ich einem  
Luce-6. flügen man/der sein hauf vff einen felsen bawet/da nun ein platz rege fiel  
vnd ein gewesser kam/vnnd webeten die wind/vnd stießen an das hauf/  
fiel es doch nicht/denn es war vff ein felsen gegründt. Vnd wer dise mei-  
ne red höret/vnd thüt sy nit/der ist einem torechtigen man gleych/der sein  
hauf vff den sand bawet/do nun ein platz rege fiel/vnnd kam ein gewes-  
ser/vnd webeten die wind/vnnd stießen an das hauf/da fiel es/vnd sein-  
fall war groß.

Vnd es begab sich/do Jesus dise lere volendt hat / entsazte sich dz volck  
über seiner lere/den er prediget gewaltiglich/vn̄ nit wie die schrifft geleertē.  
Das



## Das VIII. Capitel.

**A**ber er vom berg herab ging folgte <sup>a</sup> <sup>Marc. 1.</sup>  
<sup>Luc. 9.</sup> im vil volcks nach / vnd sihe / ein auß seziger kam / vnnnd bettet in  
 an / vnd sprach / Herz<sup>a</sup> so du wilt / kanstu mich wol reinigen / Vñ<sup>a</sup>  
 Jesus streckt seine hand auß / rürt in an / vnnnd sprach / ich wils thun / sey ge-  
 reyniget / vnd als bald ward er von seym vssatz rein / vnd Jesus sprach zu  
 im sich zu sags niemant / sonder gang hin vnd zeyg dich dem priester / vnd  
 opffer die gabe / die Moses befolhen hatt / zu einem zeugniss<sup>b</sup> über sy.  
<sup>a</sup> C. (So du wilt) der glaub weist nit / vertrauwer aber auff gottes gnade. <sup>b</sup> C. (über sy) Mo-  
 ses nennet das gesetz ein zeugniss über das volck / Deute. xxxi. denn das gesetz beschuldiget vns / vnnnd  
 ist ein zeug vnser sünd / also hie / die priester so sy zeugen / Christus hab disen gereiniget / vnnnd glauben  
 doch nicht zeugen wider sich selb.

Da aber Jesus ingieng zu Capernaum / trat ein hauptman zu im der bat <sup>Luc. 7.</sup>  
 in vnd sprach / Herz / mein knecht lygt zu huf / vnd ist gichprüchtig / vñ hatt  
 grosse qual / Jesus sprach zu im / ich wil kommen / vnd in gesundt machen.  
 Der hauptman antwort vñ sprach / Herz / ich bin nit werdt / das du vnder  
 meyn dach geest / sonder spuch nur ein wort so wirt meyn knecht gesundt.  
 Den ich bin ein mensch / dazk der oberkeit vnderthon / vnd hab vnder mir  
 kriegs knecht / noch<sup>a</sup> weñ ich sag zu einem / gee hyn / so geet er / vnd zum an-  
 dern / kom her / so kompt er / vñ zu meinem knecht / thû das / so thû ers. Do  
 das Jesus hort / verwundert er sich / vñ sprach zu den / die im nach folgten /  
 Warlich / ich sage euch / solchen glauben hab ich in Israël nit funden. Aber  
 ich sage euch / vil werden kommen<sup>b</sup> vom morgen vnd vom abent / vñ sitzen  
 mit Abraham vnd Isaac vnnnd Jacob / im hymelreich / Aber die kinder des  
 reychs / werde vffgestossen in die eussersten finsterniß / da wirt sein weynē  
 vñ zeen klappen. Vñ Jesus sprach zu dem hauptman / gee hyn / dir gesche-  
 he wie du glaubt hast / vnd sein knecht wart zu der selbigen stund gesundt.  
<sup>a</sup> C. (weñ ich sag) das ist / Sünd meine wort so mechtig / wie vil mechtiger sind denn deine wort.  
<sup>b</sup> C. (vom morgen etc.) das ist / die heiden werden angenommen / darumb das sy glauben werden / die  
 Jüden vnd werckheiligen verworffen. Ro. ix.

Vnd Jesus kam in Peters hauf / vnd sahe das sein schwiger lag vñ hatt <sup>Marc. 1.</sup>  
 das fieber / do greiff er ir hand an / vnnnd dz fieber verlief sy / vnd sy stund <sup>Luc. 4.</sup>  
 vff vnd dieneete in.

Am obent aber / brachten sy vil besessener zu im / vnd er treyb die geyster <sup>Marc. 1.</sup>  
 vff mit worten / vnd machte alle kranken gesunt vff das er füllet würd / dz  
 da gesagt ist durch den propheten Isaiam / der do spricht / Er hatt vnser  
 schwachheit vff sich genommen / vnd vnser seuchte hat er getragen. <sup>Isa. 53.</sup>

Vnd da Jesus vil volcks vmb sich sahe / hieß er man solt hynüber ihensit <sup>c</sup>  
 des mers faren / vñ es trat zu im ein schrifftgelerter / der sprach zu im / Mei- <sup>Luc. 9.</sup>  
 ster / ich wil dir folgen<sup>a</sup> wo du hin geest / vnd Jesus sagt zu im / Die fuchf  
 haben gräben / vnnnd die vögel vnder dem hymel haben nester / aber des  
 menschen sün hatt nit / da er sein haubt hin leg / Vnnnd ein ander vnder sei-  
 nen jüngern sprach zu im / Herz / erlaube mir / das ich hin gee / vñ zu dir mey-  
 nen



## Euangelion

<sup>b</sup>nen vatter <sup>b</sup>begrabe. Aber Jesus sprach zu jm / folg du mit / vnd laß die todten ire todten begraben.

a (E wo du hin ic.) Etlich wöllen Christo nit folge / sy seyen den gewiß wo hin / darumb verwirfft Christus disen / als der nicht trawen / sonder züuo: / der sach gewiß sein wil.

b C (begaabe ic.) Etlich wenden güte werck für / das sy nicht folgen oder glauben wöllen. Aber die deutet Christus todte vnd verlo:ne güte werck.

Marc. 4.  
Luce. 8.

Vnd er trat in das schiff / vnd seine jüngere folgeten jm / vnd sibe / da erhüb sich ein grosse vngestüm im meer / also das auch das schiff mit wellen bedeckt ward / vnd er schlieff / vnd die jünger tratten zu jm / vnd weckten in vff / vñ sprach / Herr / hilff vns wir verderbē / da sagt er zu jm / jr kleingleubigen warumb seyt jr so forchtsam? vnd stund vff / vñ betrawete den wind vnd das meer / da ward es ganz stil. Die menschen aber verwunderen sich vnd sprachen / was ist das für ein man / das jm der wind vnd das meer gehorsam seind?

Marc. 5.  
Luce. 8.

Vnd er kam ihensit des meres in die gegend der Gergesener / da lieffen jm entgegen zween besessene / die kamen vff den todtengebern / vñ waren seer grummig / also / dz niemant kund die selbigen straf wandeln / vnd sibe / sy schreiben vnd sprachen / Ach Jesu du sün gottes / was haben wir mit dir zu thün / bistu herkommen vns zu quelen / ee den es zeit ist? Es war aber ferre von in / ein grosse herd sew ar: der weyde / da baten in die teufel / vnd sprachen / wiltu vns vfstreiben? So erlaub vns in die herd sew zu faren vnd er sprach faret hin / do faren sy vff / vnd faren in die herd sew / vnd sibe / die ganz herd sew sturzt sich mit einem sturm inß meer / vnd ersuffen im wasser / vnd die hirten flohen / vnd giengen hin in die statt / vnd sagten das alles / vñ wie es mit den besessenen ergangen war / vñ sibe / do gieng die ganz statt erauß Jesu entgegen / vnd da sy in sahen / baten sy in / dz er weyhen wölt von jr grenze.

### Das IX. Capitel.

2  
\* (seine stat)  
Capharnaä

**D**er trat er in das schiff: vnd für weter herüber / vnd kam in <sup>\*</sup> seine statt / vnd sibe / da brachten / sy zu jm eine gichtprüchtigen der lag vff ein bett. Dann Jesus iren glauben sahe / sprach er zu dem gichtbrüchtigen / sey getröst mein sün / dein sünd sind dir vergeben. Vnd sibe / etlich vnder den schrifftgelehrten sprachen bey sich selbs / diser lesteret gott. Da aber Jesus ire gedanken sahe / sprach er / warumb denckt jr so arges in ewern hertzen? welches ist leichter zu sagen? dir sind deine sünd vergeben? oder zu sagen / stand vff vnd wandle? Vff das jr aber wisset / das des menschen sün macht hab / vff erden / die sünd zu vergeben / sprach er zu dem gichtprüchtigen / stand vff / heb vff dein bett / vnd gang heym / vnd er stund vff vnd gieng heim. Da das volck das sahe / verwundert es sich / vnd preysste gott der solche macht der menschen geben hatt.

Marc. 8.  
Luce. 5.

Vnd do Jesus von dannen gieng / sahe er einen menschen am zoll sitzen der hieß Matheus / vnd sprach zu jm / folge mit / vnd er stund vff vnd folgete jm.



gete im. Vnd es begab sich/da er zu tisch saß im hauf/sihe/da kamẽ vil zöl-  
ner vnd sündler vnd saßen zu tisch mit Jesu vñ seinen jüngern. Da das die <sup>B</sup>  
phariseer sahe/sprachen sie zu seinen jüngern/warum ißet ewer meister  
mit den zöllnern vnd sündler? Da das Jesus hort/sprach er zu in/Die star-  
cken dürffen des arztes nit/sonder die trancken/Gond aber hin/vnd let-  
net was das sey/Ich hab ein wolgefallen an der barmherzigkeit/vnnd <sup>Osee 6.</sup>  
nicht am opffer/Ich bin kommen den sündern zur büß zu ruffen/vnd <sup>a b</sup>  
den frummen.

<sup>a c</sup> (nicht am opffer) Christus spricht er esse mit den sündern dz er barmherzigkeit beweist/vnd heist  
die phariseer auch barmherzigkeit beweisen/vnd die sündler nit verachten/darum das allein diß güte  
wect feind/die den nehesten zu gut kómen/singens/fastens/opfferns/acht gott nichts. <sup>b c</sup> (nicht  
den frummen) Christus verwirfft alle menschliche fromkeit/vnd will das wir allein auff sein fromkeit  
bauen/darumb er auch hie spricht/er ruffe allein den sündern/vnd. i. Timo. i. spricht Paulus/Chri-  
stus sey in die welt kommen/die sündler selig zu machen.

In des kamen die jünger Johannis zu im vnd sprachen/Warumb faste <sup>Marci. 2.</sup>  
wir vnd die phariseer so vil/vñ deine jünger fasten nicht? Jesus sprach zu <sup>Luca. 5.</sup>  
in/Wie kónnẽ des bréutigams kinder <sup>a</sup> leyde tragen/so lang der bréutigam  
bey in ist? Es wirt aber die zeit kónnen/das der bréutigam von in geno-  
men wirt/als dan werdẽ sy fasten. <sup>b</sup> Niemand sliect ein alt kleidt mit einem  
lappen von newem tuch/den er reisset doch den lappen wider vom kleid/  
vnd der rissz wirt erger. <sup>c</sup> Man fasset auch hit den most in alte schleuche/  
andere die schleuche zureyssen/vnd der most wirt verschütt/sonder man  
fasset den most in newẽ schleuche/so werdẽ sy beyde mit einand behaltẽ.

<sup>a c</sup> (leyde tragen) Es ist zweyerley leyden. Eins auß eigener wal angenommen/als der múnch regu-  
lenc. wie Baals priester sich selbst fachen. iij. Reg. xvij. Solchs leyden helt alle welt/vnd hiebiens die  
phariseer/auch Johannis jünger für groß. Aber gott veracht es. Das ander leyden/von gott on vn-  
ser wal zuge schickt/als schand/todt. c. Diß williglich leyden ist ein recht creütz vñ gott gefellig. Dar-  
umb spricht Christus seine jünger fasten nicht/die weil der bréutigam noch bey in ist/das ist/dieweil  
sien gott noch nit hat leyden zuge schickt/vnd Christus noch bey in war/vnd sie schüzet/ertricht sie in  
ein leyden/den es ist nichts vor gott/Sie müsten aber fasten/vnd leyde den do Christus idder wardt  
damit verwirfft Christus der heideler leyden/vnd fasten/auf eigener wal angenommen. Item wo sich  
Christus freuntlich erzeygt/als ein bréutigam/do muß freud sein/wo er sich aber anders erzeygt/muß  
trawren sein. <sup>b c</sup> (niemand sliect) mit disen Worten wüßet er sie von sich/als die/seinelere/vñ solcher/  
freyheit seiner jünger/nicht verstanden/vnd spricht man künde alte kleyder nicht mit newen lappen  
sicken/denn sie halten doch die sich nit/das ist/man künde diese newe lere nicht mit alten fleischlichen  
hertzen begreifen/Vnd wo man sie fleischlichen leiten predige/werde es nur erger/wie man yetzt si-  
het/das man geistliche freyheit leret/macht sich das fleisch der freyheit an/zú seinem mütwillen.

Do er solchs mit in redet/sihe/do kam der obersten einer zu im/vnnd siel <sup>Marci. 5.</sup>  
für in nider vnd sprach/Herre/mein tochter ist yetzt gestorbe. Aber kam/ <sup>Luca. 8.</sup>  
vnd lege deine hand vff sie/so wirt sie lebendig. Jesus stund vff/vnd folget  
im nach. Vnd sihe/ein weyb/das zwölff jar den blütgang get abt/trat vñ  
hinden zu im/vnd rüret seines kleides sawm an/den sie sprach bey jr selbst/  
möcht ich nur sein kleide anrüren/so würde ich gesund. Do wendet sich  
Jesus vmb vnd sahe sie vnd sprach/Sey getröst mein tochter/dein glaub  
hat dir geholffen/vnd das weyb ward zu der selbigen stunde gesund.

Vnd als er in des obersten hauf kam/vñ sahe die \* pfeiffer vnd das getü-  
mel des volcks/sprach er zu in/weicht/den das meidlin ist nit todt/sonder  
es schlefft. Vnd sie verlachte in. Als aber das volck außgetribẽ war/gieng  
er hinein vnd ergreyff sie bei der handt/do stunde das meidlin vff/vñ diß  
<sup>a</sup> <sup>b</sup> <sup>c</sup>

<sup>B</sup> gerücht

\* (pfeiffen)  
die ma den  
zü der leiche  
braucht/vñ  
bedeutẽ sal  
scheler.



## Euangelion

gerücht erschall in das selbige ganze landt.

Vnd do er von dannen fürbas gieng/ folgeten jm zwen blinde nach/ die schreien vnd sprachen/ Ach du sün Dauid/ erbarm dich vnser/ vnd do er heim kam/ tratten die blinden zu jm/ vnd Jesus sprach zu in/ glaubt jr/ das ich euch solchs thun kan? Do sprachen sie zu jm/ Herre/ ja. Do rühete er jr augen an/ vnd sprach/ Euch geschehe nach euwrem glauben/ vnd jr augen wurden geöffnet/ vnd Jesus bedrewet sie/ vnd sprach/ sehet zu/ das es niemant ersare/ aber sie giengen auß/ vnd machten in rüchtbar in dem selben ganzen lande.

*Marci. 7.* Danun dise waren hinauf kōmen/ sihe/ da brachten sie zu jm einen menschen der war stumm vnd besessen/ vnd do der teüfel war außgetribē/ redet der stumme/ vnd das volck verwunderte sich/ vnd sprach/ solchs ist noch nye in Israel ershen worden/ aber die phariseer sprachē/ Er treibt die teüfel auß durch der teüfel obersten.

*Luce. 10.* Vnd Jesus gieng vmbher in alle stette vnd märckte/ leret in iren schülē/ vnd prediget das Euangelium von dem reich/ vnd heilte allerley seüchte/ vnd allerley franckheit im volck/ vñ da er das volck sahe/ jamert in des selbigen/ denn sie waren verschmact vnd zeüstrawet wie die schaff/ die keinen hirtten haben/ da sprach er zu seinen jünger/ die erndt ist groß/ aber wenig seind der arbeiter/ darumb bitten den herre der erndte/ das er arbeiter in seine erndte sende.

### Das. X. Capitel.

**21** Vnd er rufft seine zwölff jünger zu sich/

*Marci. 6.*

vnd gab in macht/ über die vnsaubern geyster/ das sie die selbige außtrybē/ vñnd heylten allerley seüchte vñ allerley franckheit.

*Luce. 6.*

Die namen aber der zwölff Apostel seind dise. Der erst/ Simon/ genant Petrus/ vnd Andreas sein brüder/ Jacobus zwo bedei sün/ vnd Johannes sein brüder/ Philippus vnd Bartholomeus/ Thomas vnd Mattheus der zöllner/ Jacobus Alphei sün/ Lebbeus/

*Luce. 9.*

mit dem zū namen/ Thaddeus/ Simon/ vñ Cana/ vnd Judas Ischarioth/ welcher in verriet.

Dise zwölff sandte Jesus/ vnd gepot in/ vnd sprach/ Geet mit vff die strasse der heyden/ vnd zibet mit in die stette der Samariter/ Sonder geet hyn zu den veridren schaffen auß dem hauf Israel/ geet aber vnd prediget/ vñ spricht/ das hymelreich ist nahe erbey kōnnen/ macht die schwachen gesund/ reynigt die außserzigen/ weckt die todte vff/ treibt die teüfel auß/ vñ sunst habt irs entpfangē/ vñ sunst gebet es auch/ habt mit gold noch silber noch erz in euwern gürtelen/ auch kein tāsche zur wegfart/ auch mit zwert rōck/ kein schüch/ auch kein steckē/ den ein arbeiter ist seiner speise werdt.

*Luce. 10.*

Wo jr aber in eine statt oder marckt geet/ da erkündiget euch ob yemāt dünne sey/ der es werdt ist/ vñ bey den selbē bleibt bis jr von dannē zibet. Wo jr aber in ein hauf geet/ so grüffet das selbige/ vñnd so das selbige hauf werdt



haup werdt ist / so wirdt eüwer frid vff sie kommen / ist es aber nit werdt / so wirdt sich eüwer frid wider zu eüch wenden.

Vnd wo eüch yemant nit annemen wirt / noch eüwer rede höre / so geet erauf von dem selben haup oder statt / vnd \*schüttelt den staub vō eüweren füßen / warlich / ich sag eüch / dem land der Sodomier vnd Gomorrier wirt es treglicher ergeen am jüngsten gericht / den solcher statt.

\* (Schüttelt) also gar nichts solt jr von in nemen / das jr auch jren staub von schüchen schüttlet / das sie erkennen / das jr nicht eüwern nutz / sonder jr seligkeit gesücht habe.

Sihe / ich sende eüch / wie die schaff mitten vnder die wölffe / darüb seyrt klüg wie die schlangen / vnd on falsch wie die tauben / Hütet eüch aber für den menschen / den sie werden eüch überantworten für ire radtheiser / vñ werden eüch geyseln in jren schülen / vnd man wirt eüch für fürsten vnd künige führen vmb meinen willen / zum zeügnis über sie vñ über die heyde.

Wen sie eüch nün überantworten werde / so forget nicht wie oß was jr reden solt / den es soll eüch zu 8 stund gebē werden was jr redē solt / den jr seit es nicht die da redē / sond eüwers vaters geist ist es / 8 durch eüch redet.

Es wirt aber ein brüder den andern zum tod überantworten / vnd der vatter den sün / vnd die kinder werden sich empören wider die eltern / vnd in zām tod helffen / vnd müssen gehasset werden vō yederman / vmb meines namen willen. Wer aber bis an das ende behaeret / der wirt selig.

Wenn sie eüch aber in einer statt verfolgen / so flyhet in ein andere / warlich ich sage eüch / jr werdet die stett Israel \* nit aufrichtē bis des menschē sün komet. Der junger ist nit über den meister / noch 8 knecht über den herren / Es ist dem junger genüg dz er sey wie sein meister / vñ der knecht wie sein herz / Haben sie den haufvatter Beelzebul geheissen / wie vil mer werden sie seine haufgenossen / also heissen / darumb fürcht eüch nicht vor in. \* (nicht aufrichten) als wolt er spiechen / ich weiß wol das sie eüch verfolgen werden / den dis volck wirt das Euangelium verfolgen / vnd nicht bekeret werden bis zu ende der welt.

Es ist nichts verborgē / das nit offenbār werde / vñ ist nichts heimlich / das man nit wissen werde / was ich eüch sage im finsternis / das redet im liecht / vnd was jr höret in das ore / das prediget vff den dechern.

Vnd fürcht eüch nit vor denen / die den leip tödten / vnd die sele nicht mügen tödtē / fürcht eüch aber vil mer vor dem / der do vermag leip vñ sele verderben in die helle. Kaufft man nit zwen sperling vmb einen pfennig / noch sellt der selbigen keiner vff die erde on eüwern vater / Nun aber seind auch eüwere haer vff dem haup alle gezelet / darumb fürcht eüch nit / jr seit besser denn vil sperlinge.

Darumb wer mich bekennet vor den menschē / den will ich bekennē vor meinem vatter im hymel / wer mich aber verleügnēt vor den menschē / den will ich verleügnen vor meinem vatter im hymel.

Jr solt nit wene / dz ich kōmen sey frid / zu sendē vfferden / ich bin nit kommen frid zu sendē / sonder dz schwerdt / den ich bin kommē / den menschē zu erregen wider seine vater / vñ die tochter wid ire mütter / vñ die schnur wider ire schwiger / vñ des menschē seind werde seine eigē haufgenosē sein.

B ij Wer



## Euangelion

*Luce. 14.* Wer vatter vnd mütter mer liebt den ich / der ist mein nit werdt / vnd wer sün vñ töchter mer liebet den ich / der ist mein nit werdt / vñ wer nit sein creutz vff sich nympt vnd folget mir nach / der ist mein nit werdt / wer sein leben findet / der wirt es verlieren / vnd wer sein leben verleihet vmb meinen willen / der wirt es finden.

*Marci. 9.*  
*Luce. 10.* Wer euch vffnimpt / der nimpt mich vff / vnd wer mich vffnimpt / der nimpt den vff / der mich gesandt hat / wer einen propheten vffnimpt / in eines propheten namen / der wirt eines propheten lon entpfahen / wer einen gerechten vffnimpt / in eines gerechten namen / der wirt eines gerechte lon entpfahen / vnd wer diser geringsten einen nur mit einem becher kalts wassers trencket in eines jüngern name / warlich sag ich euch / es wirt im nicht vnbelonet bleiben.

### Das. XI. Capitel.

*Luce. 7.* **W**o es begab sich / da Jesus vollendet hatt solche gebort zu seinen zwölff jüngern / gieng er von dannen fürbas / zu leren vnd zu predigen in iren stetten.

*Isa. 16.* Da aber Johānes im gesencknis hörte die werck Christi / sandte er seiner jünger zwen / vnd lief im sage / Bistu der do kommē soll / oder sollen wir eines andern wartē? Vnd Jesus antwort vñ sprach zu im / get hin / vnd sagt Johanni wider / was ir sehet vnd höret. Die blinde sehen / vnd die lamē geen / die aussetzigen werden rein / vnd die tauben hören / die todten steen vff / vnd den armen wirt das Euangelium predigt / vnd selig ist / der sich nit ergert an mir.

*Malach. 3.* Da die hin gingen / sieng Jesus an zu reden zu dem volck von Johanne / Was seit ir hinauf gangen in die wüsten zu sehen? wolt ir ein vor sehen? das der windt hin vnd her wehet? oder was seit ir hinauf gangē zu sehen? wolt ir sehen einen mensche in weiche kleydern? Sibe / die do weyche kleyder tragen / seind in der künige heuser. Oder was seit ir hinauf gangē zu sehen? woltet ir einen prophetē sehen? ja ich sage euch / der auch mer ist / den ein prophet / den diser ifts von dem geschriben ist / Sibe ich sende meinen Engel vor dir her / der deinen weg vor dir bereyten sol.

*Luce. 16.*  
*\* C. 8. Flei-*  
*nest. Chri-*  
*stus.*  
*Matth. 17.*  
*Luce. 9.* Warlich ich sage euch / vnder allen / die von weibern geborn seind / ist nit vffgestanden / der grösser sey / den Johānes der teuffer / der aber der kleinst ist im hymelreich / ist grösser den er. Aber von den tagen Johānis des teuffers / bis hieher / leydet das hymelreich gewalt / vnd die do gewalt thun / die reysen es zu sich / den alle propheten vnd das gesetz habe geweyt / sagt bis vff Johannem / vnd so irs wolt annemen / er ist Elias / der do soll zukünfftig sein / wer oren hat zu hören der höre.

*\* C. leydet das hymelreich / die gewissen / wenn sie das Euangelion pernehmen / dringen sie hin / das in niemande weren kan.*

*Luce. 7.* Wem sol ich aber dis geschlecht vergleichen? Es ist den kindlin gleich / die an dem marckt sitzen / vnd rüffen gegen iren gesellen vnd sprechen / wir haben euch



habē eüch gepfiffen/vnnd jr wolt nicht tanzen / wir habē eüch geklaget  
 vnd jr wolt nicht weynen. Johannes ist kommen/as nit vnd tranck nit/  
 so sagen sie. ihe/wie ist der mensch ein freffer vn̄ ein weinseuffer / vnd der  
 zöllner vñs der sündler gesell: Vnd die weisheit müß sich rechtfertigē las-  
 sen von irenkindern.

Da sieng er an die stett zū schelten/ in welchen am meysten seine thaten  
 geschehen waren/vnd hatten sich doch nit gebessert. Weh dir Chorazin/  
 weh dir Betsaidan/weren solche thaten zū Tyro vnd Sidon geschehen/  
 als bey eüch geschehen seind / sie hetten vorzeiten im sack vnd in der äschen  
 büß than/doch ich sage eüch/es wirt Tyro vnd Sidon treglicher ergeen  
 am jüngstē gericht/den̄ eüch. Vnd du Capernaum / die du bist erhabe bis  
 an hymel/du wirtst bis in die helle hinunder gestossen werden. Denn so zū  
 Sodoma die thaten geschehen weren/die bey dir geschehe seind / sie stün-  
 de noch heüttiges tages/doch/ich sage eüch/es wirt der Sodomer lande  
 treglicher ergeen am jüngsten gericht/den̄ dir.

Vnd da redet Jesus weitter vnnd sprach/ Ich preyse dich/vatter/vnnd  
 herre hymels vnd der erden/das du solchs den weisen vnnd verstendigen  
 verborgen hast/vnd hast es den vnmündigen offenbart / ja vatter / den̄ es  
 ist also wolgefellig gewesen vor dir. Alle ding seind mir übergeben von  
 meinem vatter/vnd nyemandt erkennet den̄ sūn/denn nur der vater/vnd  
 nyemandt erkennet den vatter/denn nur der sūn/vnd wem es der sūn wil  
 offenbaren.

Kompt hāt zū mir/alle die jr müheselig vnd beladen seit/ich wil eüch er-  
 quicken/nempt vff eüch mein joch/vnd lernet von mir/den̄ ich bin senfft-  
 mütig/vnd von hertzen demütig/so werdet jr rāwe finden für eüwere se-  
 len/den̄ mein joch ist senfft/vnd meine last ist leicht.

\* (mein joch) das creüß ist gar ein leicht last/denen dies das Euangelion schmecken vnd sülen.

## Das. XII. Capitel.

**Z**ū der zeit gieng Jesus durch die laet am  
 Sabbath/vnd seine jünger waren hungerig / siengē an aberē auß  
 rauffen/vnd assen. da das die Phariseer sahen/sprachen sie zū im.  
 Siehe da/deine jünger thūn/das sich nit zimpt am Sabbath zū thūn. Er  
 aber sprach zū in/habt jr nicht gelesen was David thet da in vnnd die mit  
 im waren /hungerte/wie er gieng in das gottes haus / vnnd aß die schaw  
 brodt/die im doch nicht zimpten zū essen/noch den die mit im waren/son-  
 der allein den Püesterē. Oder habt jr nicht gelesen im gesetz / wie die Püe-  
 ster am sabbath im tempel den sabbath brechē/vnd seind doch on schuld:  
 Ich sage aber eüch / das hieder ist / der auch grösser / denn der tempel ist/  
 wenn jr aber wistet/was das sey / ich habe ein wolgefallen an der barm-  
 hertzigkeit/vnd nicht am opffer/hettet jr nicht verdampft die vnschuldig-  
 en. Des menschen sūn ist ein herz/auch \* über den sabbath.

\* (über B ij)



# Euangelion

¶ (über den sabbath) so gar steet der verstandt aller gepott in der liebe / das auch gottes gepott binden wo es liebe vnd not fordert.

**D**nd er gieng von dannen fürbas / vñ kam in ire schüle. Vñ sihe <sup>Da war</sup> ein mensch / der hatte ein verdürrete hand / vnd sie fragten in vñ <sup>machte</sup> thar man auch am sabbath heylen: vff das sie in schuldigen <sup>achte</sup> / Aber er sprach zū in / welcher ist vnder eüch / so er ein schaf hat / das in am Sabbath in ein gräben felt / der es mit ergreiff vñ vffhebe: wie vil besser ist nū ein mensch den ein schaff: darumb mag man wol am sabbath gūtes thun. **D**a sprach er zū dem mensche / streck deine hand auf / vnd er streckt sie auf / vnd sie ward im wider gesundt gleich wie die andere.

**D**a giengē die phariseer hinauf / vnd hieltē einen radt über in / wie sie in vmbrechtē. Aber do Jesus das erfür / weich er von dannē / vnd in folgte vil volcks nach / vnd er heilet sie alle / vnd bedrewete sie / das sie in mit melden / vff das er füllet würde / das do gesagt ist / durch den prophete / <sup>Isaie 42.</sup> / **I**saiam / der do spricht / **S**ihe / das ist mein knecht den ich erwelet hab / vñ mein liebster / an dem mein seel ein wolgefällen hat / ich will vff in legen meinen geyst / vnd er sol den heyde das gericht verkündigen / **E**r wirt nicht zankē noch schreyē / vnd man würdt nit hören sein geschrey vff den gassen / das zū stossen vor / wirdt er nicht zūbrechen / vñ das glümende tacht wirt er nicht außlöschē / bis das er außfüre das gericht zū dem sigt / vnd die heyde werden vff seinen namen hoffen.

**D**a ward ein besessener zū in bracht der war blind vñ stum / vnd er heilet in / also / das der blinde vnd stumme / beide redet vñ sahe / vñ alles volck entsagte sich / vñ sprach / ist diser nit Dauids sūn: Aber die phariseer da sie es hörten / sprachen sie / **E**r treibt die teüfel nit anders auß / den durch **B**eelzebub der teüfel obersten.

**J**esus aber vernam jr gedanken / vnd sprach zū in / **E**in yeglich reich so es mit in selbs vneins wirdt / das wirdt wüß / vnd ein yeglich statt oder hauf / so es mit in selbs vneins wirdt / mag nit besteen. **S**o den ein Sata den andern auftreibt / so muß er mit in selbs vneins sein / wie mag dem sein reich besteen: **S**o aber ich die teüfel durch **B**eelzebub auftrybe / durch wen treibe sie eüwere kinder auß: **D**arumb werde sie eüwere richter sein. **S**o ich aber die teüfel auftreibe / durch den geyst gottes / so ist yedas reich gottes über eüch kommen.

**O**der wie kan yemandt in eins starcken hauf geen / vnd in seinen hauf radt rauben / es sey den / das er zū in den starcke binde / vnd als den in sein hauf beraube: **W**er nicht mit mir ist / der ist wider mich / vñ wer nicht mit mir samlet / der verstrawet. **D**arumb sag ich eüch / alle sünde vnd lesterung <sup>Luc 11.</sup> wirt den menschen vergeben / aber die lesterung <sup>Luc 12.</sup> wider den geyst / wirdt nicht vergeben / vnd wer etwas redet wider des menschen sūn / den <sup>Luc 12.</sup> nit es vergeben / aber wer etwas redet widder den heiligen geyst / dem wirt es nicht vergeben / weder in diser <sup>Luc 12.</sup> noch in jhener welt.

**a** ¶ (wider den heiligen geyst) Die sünde in den heiligen geyst / ist verachtung des Euangeli / vnd sein nit werck / die weil die steet / ist keiner sünde radt / den sie sich wider den glauben / der do ist der sünde vergabung /



vergebung / wo sie aber wirt abhan / mag der glaub ingen / vnd alle sünd abfallen.  
 b (noch in ihener) das hie Mattheus spricht / weder in diser noch in ihener / saget Marcus also / Er ist  
 schuldig einer ewigen schuld.

Setzt entweder einen gütten baum / so wirt die frucht güt / oder setzt ein  
 faulen baum / so wirt die frucht faul / denn an der frucht erkent man den  
 baum. Ir otern gezichte / wie künden jr güt reden / die weil jr böß seyt.  
 Wes das hertz voll ist / des geet der mund auß. Ein güt mensch bringt gü  
 tes ersür / auß seinem gütten schatz / vnd ein böß mensch bringt bößes ersür /  
 auß seinem bößen schatz. Ich sage euch aber / das die menschen müssen rech  
 enschafft geben am jüngsten gericht von eihem yeglichen vnnützen wort  
 das sie geredt haben. Auf deinen Worten wirstu gerechtfertiget werden /  
 vnd auß deinen Worten wirstu verdampt werden. Luce. 6.

Da antworten etlich vnder den schrifftgelerten vnd phariseer vnd spra  
 chen / Meister / wir wolten gern ein zeychen von dir sehen / vnd er antwor  
 tet vnd sprach / Dese böse vnd eebrechische ardt sücht ein zeychen vnd es  
 wirt jr kein zeychen geben werden / denn das zeychen des propheten Jo  
 nas. Den gleich wie Jonas war drey tag vnd drey nacht in des walfisches  
 bauch / Also wirt des menschen sün drey tag vnd drey nacht sein mitte in  
 der erden. Die leüt von Ninie werden vffsteen am jüngsten gericht / mit  
 disem geschlecht / vnd werden es verdammen / den sie theten büß nach der  
 predige Jonas / vnd sihe / hie ist mer den Jonas. Die künigin vom mittag  
 wirt vffsteen am jüngsten gericht mit disem geschlecht / vnd wirt es  
 verdammen / denn sie kam vom ende der erden zu hören die weisheit Sa  
 lomons / vnd sihe / hie ist mer denn Salomon.

Wenn der vnfauber geyst vō dem mensche auß gefarē ist / so durchwan  
 delt er dürre stett / vnd sücht rāwe / vnd findt siericht / da spricht er den / ich  
 will wider umbkeren / in mein hauf / dar auß ich gangen bin / vnd wenn er  
 kompt / so findt ers müßig / gekeret vnd geschmückt / so geet er hyn vnd  
 nimpt zu sich syben ander geyster / die erger seind / den er selbs / vnd wen sie  
 hinein kommen / wonen sie alda / vnd das lest dises menschen wirt erger  
 denn das erste. Also wirts auch disem argen geschlecht geen.

Do er noch also in dem volck redte / sihe / da stunden seine mütter vñ sei  
 ne brüder dauffen / die wolten mit jm redē / da sprach einer zu jm / sihe / dein  
 mütter vnd deine brüder steen dauffen / vnd wöllen mit dir reden. Er ant  
 wort aber vnd sprach zu dem der es jm ansaget / Wer ist mein mütter vnd  
 wer seint meine brüd. vñ recket die hand auß über seine jünger / vñ sprach  
 sihe da / das ist mein mütter / vñ meine brüd. Den wer do thät den willen  
 meines vatters im hymel / der selbige ist mein brüd / Schwester / vñ mütter. Marci. 1.  
Luce. 8.

### Das. XIII. Capitel.

**A**dem selbigen tag gieng Jesus auß  
 dem hauf vnd satz sich an das meer / vnd es versamlet sich vil  
 volcks zu jm also / das er in das schiff trat vnd saß / vnd alles volck stände  
A  
Marci. 4.  
Luce. 8.

B iij am vfer



## Euangelion

am vfer/vnd er redte zū in mancherley durch gleichnisse/vnd sprach/Siehe/Es gieng ein Seeman vff seinen samen zū seen/vñ in dem er seet/siel etlichen an den weg/dakamen die vogel vnd frassens vff. Etlichen siel in das steinichte/da es nicht vil erden hatt/vñnd gieng bald vff/darumb das es nit tieffe erde hatte/als aber die sonne vffgieng/verwelcket es/vñ dieweil es nit wurzel hatte/ward es dürre. Etlichen siel vnder die domen/vñ die domen wüchsen vff/vnd ersteckrens. Etlichen siel vff ein güt landt/vñnd gab frucht/etlichen hundertfeltig/etlichen sechzigfeltig/etlichen dreissigfeltig/wer oren hat zū hören/der höre.

¶ Vnd die jünger tratte zū im/vnd sprachē/warumb redestu zū in durch gleichnisse. Er antwort vñ sprach/ Elich ist geben das jr das geheymnis des hymelreichs vernemet/disen aber ist's nit geben. Denn \* wer da hat/dem wirdt gegeben/das er volle genüg habe/wer aber nicht hat/vñ dem wirt auch genommen das er hat. Darumb rede ich zū in durch gleichnisse den mit sehenden augen sehen sie nicht/vñ mit hörendē oren höre sie nicht/denn sie versteen es nicht/vnd über in wirdt erfüllet die weissagung Isaie/  
1sa. 6.  
Ioh. 12. die da sagt/Mit dem gehöre werdet jr höre/vñ werdet es nicht versteen/vnd mit sehenden augen werdet jr sehent/vnd werdens nicht vernemen/denn das hertz dises volcks ist verstickt/vnd jr oren seind dick worden zū hören/vnd jr augen seind in schläfferig wordē/vff das sie nicht 8 mal eins mit den augen sehen/vnd mit den oren hören/vnd mit dem hertze versteen vnd sich beteren/das ich inen hülffe.

\* C wer da hat wo das wort Gottes verstanden wirt/da meret es sich vnd bessert den menschen/wo es aber nicht verstanden wirt/da nimpt es ab vnd ergert den menschen.

e Aber selig seind enwer augen/das sie sehen/vnd einwer ore/das sie höre/warlich ich sage euch/vil propheten vnd gerechten haben begert zū sehen/das jr sehet/vnd habens nicht gesehe/hören das jr höret/vñnd habens nit gehöret/So höret nun jr dise gleichnisse vñ dem Seeman. Wenn yemand das wort von dem reich höret vnd nicht versteet/so kompt der arge/vnd reisset es hin/was da geseet ist in sein hertz/vnd der ist's/der an dem wege geseet ist. Der aber vff das steinichte geseet ist/der ist's/wen yemandt das wort höret/vñ das selb bald vffnimpt mit freudē/aber er hat nicht wurzeln in im/sonder ist wetterwendisch/wen sich trübsal vnd verfolgung er hebt vmb des worts willen/so ergert er sich balde. Der aber vñ die dorren geseet ist/der ist's/wenn yemandt das wort höret/vñnd die forge diser welt/vnd betrug des reychtumbs/ersticket das wort/vñ wirdt vnfruchtbar. Der aber in das güt landt geseet ist/der ist's/wen yemandt das wort höret/vnd versteet es/vnd denn auch frucht bringet/vnd etlicher gibt hundertfeltig/etlicher aber sechzigfeltig/etlicher dreissigfeltig.

¶ Er leget in ein ander gleichnis für/vnd sprach. Das hymelreich ist gleich einem menschen/der gütten samen vff seinen acker seet/da aber die leüt schliefen/kam sein seyndt/vnd seet vnkraut zwyschen den weyzen/vnd gieng dauon/dann das kraut wüchs vñnd frucht bracht/das sandt sich auch



sich auch das vnkraut/da tratten die knecht zu dem haußvatter/vñ sprach en/Herre/hastu nit gütten samē vff deinen acker geseet: wo her hat er denn das vnkraut: vnd er sprach/dz hat ein feindt thān/da sprachen die knecht/wiltu denn das wir hin geen/vnd es außgetten: Er sprach/Nein/vff das jr nit zu gleich den weyze mit außreuffet/so jr das vnkraut außgettet/las sets beyde mit einand wachsen bis zu der ernde/vnd zu der ernde zeit will ich zu den schnittern sage/Samlet zu vor/dz vnkraut vñ bint es in bündle/das man es verbrenne/aber den weyzen samlet mir in meine scheuren.

Ein ander gleichniß leget er in für/vñ sprach/Das hymelreich ist gleich einem \*senssion/das ein mensch nam vnd seet vff seinen acker/welchs dz \*Kleinst ist vnder allen samen/wenn es aber erwechset/so ist es das grösst vnder dem kōl/vñ wurd ein baum das do kommen die vogel vnder dem hymel/vnd wonen vnder seinen zweigen.

\*senssion kein vrachter wort ist/den das euangelium/vnd doch kein freffige es/denn es macht gerecht die so im glauben/geset vnd warck thūn es nicht.

Ein and gleichniß redet er zu in/Das hymelreich ist gleich einē \*sawwer \*E reig/den ein weib nam vnd vermenget in vnder drey schffel mels/bis das es durch vnd durch versawerte.

\*sawwer reig ist auch das wort das den menschen verneit weert.

Solchs alles redte Jesus durch gleichniß zu dem volck/vñ on gleichnisse redet er nicht zu in/vff das erfüllet wurd/das gesagt ist durch den propheten/der do sprich/Ich will meinen mundt vffthūn in gleichniß vnd wil außsprechen die heinlicheit von anfang der welt.

Do lief Jesus das volck von sich/vnd kam heim/vnd seine jünger tratten zu im/vnd sprachē/sag vns die gleichnisse vom vnkraut vff dem acker. Jesus antwort vnd sprach zu in/Des menschen sūn ist der do gütten samē seet/der acker ist die welt/der gütte same seind die kinder des reichs/das vnkraut seind die kinder der bosheit/der feindt der sie seet ist der teüfel/die ernde ist das ende der welt/die schnitter seind die engel/gleich wie man nūn dz vnkraut außgetet vñ mit feurwer verbrennt/so wirts auch am ende diser welt geen.Des menschen sūn wirt seine engel senden/vnd sie werde samlen auß seinem reich alle ergernisse/vnd die da vnrecht thūn/vnd werden sie in den feur ofen werffen/da wirt sein heülen vñnd zeen klappen/denn werden die rechten leuchten wie die sonne/in irs vatters reich/wer oert hat zu hören/der höre.

Abermal ist gleich dz hymelreich einem verborzen \*schatz im acker/wel \*chen ein mensch fand/vñ verbarg in/vñ gieng hyn vor freunden über dem selbigen/vnd verkauffte alles was er hatte/vnd kauffte den acker.

\*schatz der verborzen schatz ist das euangelium/das da vns gnad vnd gerechtigkeit gibe/on vnser verdienst/darüb findt man es/vnd macht freud/das ist ein güt fedlich gewissen/welche man mit kein wercken zu wegen bringen mag. Die Euangelium ist auch diß perlen.

Abermal ist gleich dz hymelreich einem kauffman der gütte perlen suchte/E vnd da er ein köstliche perlen funden hatt/gieng er hin/vñnd verkauffte alles was er hatt/vnd kaufft die selbigen.

Abermal ist gleich das hymelreich einem netz das ins meer geworffen ist/da



## Euangelion

ist/da mit man allerley gattung fahet/wen es aber voll ist worden/so zibe sie es erauf an das vfer/sitzen vnd lesen die guten in ein gefes züjamē/aber die faulē werffen sie hyn. Also wirt es auch am ende der welt geen/die engel werden aufgeen/vnd die bösen vō den gerechten scheyden/vñ werdē sie in den feuer ofen werffen/dawirt sein heülen vnd zeeckflappen.

Vnd Jesus sprach zü in/habt jr dz alles verstanden: sie sprachē/ja herz/da sprach er/Darumb ein yeglicher schrifftgeleter der zum hymmelreich gelet ist/ist gleich einem haupnatter/der auf seinem schatz<sup>a</sup> neüwes vnd<sup>b</sup> altes erfür tregt.

<sup>a</sup> C(neüwes) das Euangelium. <sup>b</sup> C(altes) das gefes.

Vnd es begab sich/da Jesus dise gleichnisse vollendet hatt/gieng er vō dannen/vnd kam in sein vatterland/vnd leret sie in iren schülen/also auch das sie sich entsatzen vnd sprachen/wo her kompt disem solche weifheyt vnd macht: ist er nicht eines zimmermans sūn: Heist mit sein mütter Maria: vnd seine brüder Jacob vnd Iases vnd Simon vnd Judas/vnd seine schwestern/seind sie mit alle bey vns: wo her kompt im den dz alles: vñ sie ergerten sich an im. Jesus aber sprach zü in/Ein prophet gilt nirgēt we niger denn daheim vnd bey den seinen/vnd er that daselbs mit vil zeychen/vmb jres vnglaubens wülen.

### Das XIII. Capitel.

**W**der zeit kam das gerücht von Jesu für den vierfürsten Herodes/vnd er sprach zü seinen knechten diser ist Johannes der teüffer/Er ist von den todten vffer standen/darumb ist sein thün so gewaltig. Den Herodes hatte Johannem begriffen/gebunden vnd ins gefencknis gelegt/von wegen der Herodias seines brüders Philips weib/denit Johannes hatte zü im gesagt/Es ist mir recht/das du sie habest/vnd er hette in gern tödtet/soicht sich aber vor dē volck/denn sie hielten in für ein prophetē. Da aber Herodes seinen jarstag begieng/do tanzete die tochter d Herodias vor inen/vnd das gefiel Herodes wol/darumb verhief er jr mit einem eyde/er wölt jr gebē/was sie fordern würde/vnd als sie zūvor von irer mütter zügericht war/sprach sie/gib mir hēr vff ein schüssel das haupt Johannis des teüffers/vnd der kü nig ward trawrig/doch vmb des eydes wille/vnd der die mit im zü tisch saßen/befal ers zü geben/vñ schickt hin vnd enthauptet Johannem im gefencknis/vnd sein haupt ward her tragē vff einer schüsseln/vnd dē meydelin gegeben/vnd sie brachts irer mütter. Da kamen seine jünger/vnd namē seinen leip/vnd begräben in/vnd kamen vnd verkündigeten das Jesu.

<sup>a</sup> C(vierfürst) Judea mit jr zugehör/was in vier her:schafften teilt/da her man die her:ē tetrachas/das ist vierfürsten nennet.

Da das Jesus hörte/weich er von dannen vff einem schiff/in ein wüste allein/vnd do das das volck hörte/folgete es im nach zü füß auf den steten/vnd Jesus gieng erfür/vnd sahe das groß volck/vñ es jamerte in der selbigen/



selbigen/vñ heylet ire trancken Am abent aber/traten seine jünger zū im/  
vñ sprachē/diſ ist eine wūſte/vñ die nacht ſellt daher/laſ dz volck vō die/  
das ſie hin in die mārckte geen/vñ inē ſpeiſe kauſſen. Aber Jeſus sprach zū  
in/Es iſt nit not dz ſie hin geen/gebt ir in zū eſſen/ſie sprachē/wir habē hie  
nichts deñ fünff brot vñ zwen fiſch/vñ er sprach/bringt mir ſie her/vnd er  
hieſ dz volck ſich lägern vſſ dz graſ/vñ nam die fünf brot vñ die zwen fiſch  
vñ ſahe vſſ gen hymel/vñ sprach den ſegē vñ brach die brot/vñ gab ſie den  
jüngern/vñ die jünger gabē ſie dem volck/vñ ſie aſſen alle vñ wurde ſatt/  
vnd habē vſſ was überig bleyb vō brocken/zwoßlf körbe vol. Die aber geſ  
ſen hatten/der waren bey fünff tauſent man/on die weyber vnd kind.

Vnd als bald treyb Jeſus ſeine jünger/dz ſie in das ſchiff trattē vñ vor  
im wider erüber füren/biſ er das volck vō ſich lieſſe/vnd do er das volck  
von ſich gelaffen hett/ſteyger vſſ einen berg alleine/das er bettet/vnd am  
abent/war er alleine daſelbs/vnnd das ſchiff war ſchon mitten vſſ dem  
meer/vnd leyd not von den wellen/deñ der wind war in wider. Aber inn  
der vierden nacht wache/kam Jeſus zū in vnd gieng vſſ dem meer/vnd  
da in die jünger ſahen vſſ dem meer geen/erſchracken ſie/vnd sprachē/Es  
iſt ein ſpügniß/vnd ſchreyen vor ſorcht. Aber als bald redte Jeſus mit in/  
vnd sprach/ſeit getrōßt/ich bins/ſōcht euch nicht.

\* (die nacht) teilte man vor zeyten in vier wachte/der yegliche drey ſtund hatte.

Petrus aber antwort in vnd sprach/Herre/biſtu es/ſo heiſ mich zū dir.  
kommen vſſ dem waſſer/vnd er sprach/kom her/vnd Petrus tratt auß de  
ſchiff/vñ er gieng vſſ dem waſſer/das er zū Jeſu keme. Er ſahe aber einen  
ſtarcken windt/do erſchrack er/vnd hāb an zū ſincken/ſchrey vnd sprach/  
Herre/hilff mir. Jeſus aber recket ſeine handt auß/vnd erwischt in/vnnd  
sprach zū im/o du kleinglēubiger/warumb zweifelſt du? vnd trattē in das  
ſchiff/vnd der wind leget ſich. Die aber im ſchiff waren/kamen vnd ſiele  
ſur in nider/vnd ſprachen/du biſt warlich Gottes ſün/vnnd ſchiffen hin  
über/vnd kamen in das land Genezareth/vnnd do die leüt am ſelben ort  
ſein gewar wurden/ſchickten ſie auß in dz ganze land vmbher/vñ brach  
ten alle vngesunden zū im/vnd baten in/das ſie nur ſeines kleids ſaum an  
rūreten/vnd alle die da anrūreten wurden geſundt.

## Das. XV. Capitel.

**D**ē kamen zū im die ſchriftgelerten vnd  
phariſeer/vō Hieruſalem/vnd ſprachen/warumb übertretten  
deine jünger d alten vſſ ſeze: ſie waſchē ire hende nicht weñ ſie  
brot eſſen. Er antwort vnd sprach zū in/warumb übertrettet denn ir got  
tes gepott vmb eüwer vſſ ſeze willen? Gott hat gepotten/du ſolt vatter  
vnd mütter eren/wer aber vatter vnd mütter flücht/der ſol des tods ſter  
ben. Aber ir ſpricht/ein yeglicher ſolle ſagen zūm vatter oder zūm mütter/  
Es iſt \* Gott gebenn/das dir ſolt vonn mir zū nutz kommen/Danütt ge  
ſchichts/das nyemandt hinfürtt ſein vatter vnnd mütter eeret/vnnd  
habt alſo.



## Euangelion

*Isaie. 29.* habt also gottes gebott auffgehoben vñ einwer auffsetze willt? Ir heuchler/es hat wol Isaias von euch weissagt/vnd gesprochen/dis volck nehete sich zu mir mit seinem munde vnd eret mich mit seinen lippen/aber ir hertz ist fern von mir/aber vergeblich dienen sie mir/die weil sie leren solche lere die nichts denn menschen gebott seind.

\* ¶ (gott geben) oder/Es ist dir nützlich/wenn ichs zu offer gebe/wie die Canones yetzt leren vñ testamenten/vnd stiftungen.

¶ Vnd er rüft das volck zu sich vnd sprach zu im/hört zu vñ vernempts.  
B Was zum mund in geet das verunreiniget den menschen nit/sonder was zum mund auß geet das verunreiniget den menschen.

\* Do tratten seine jünger zu im vnd sprachen/wissestu auch/das sich die phariseer ergerten/da sie das wort hörten? Aber er antwort vñ sprach/Alle pflanze die mein hymelischer vatter nit pflanzt hat/die werden außgerent/last sie faren/sie seind der blinden blinde leydeter/wenn aber ein blind den andern leydet/so fallen sie beyde in die gräben.

\* ¶ (alle pflanze) alle werck die gott nicht wirck im menschen/seind sünd/vnd hie siet man wie gar nichts der frey will vermag.

Do antwort Petrus vnd sprach zu im/deüte vns dise gleichnis/vnd Jesus sprach zu im/seyt ir denn auch noch verstedig? Merck ir noch nit/das alles was zum mund in geet das geet in den bauch/vnd wirt durch den natürlichen gang außgeworffen/was aber zum mund erauß geet/das kompt auß dem hertzen/vnd das verunreiniget den menschen. Denn auß dem hertzen kommen arge gedancken/mord/eebruch/hürerey/dieberey/falsche gezeugnis/lesterung. Das seind die stuck/die den menschen verunreinigen. Aber mit vngewaschen henden essen/verunreinigt den menschen nicht.

*Marci. 7.* Vnd Jesus gieng auß von dannen/vnd entweych in die geged Tyro vñ Sidon/vnd sihe/ein Cananeisch weib/gieng auß der selben grenze/vnd schrey im nach/vñ sprach/Ach Herre du sün Dauid erbarm dich mein. Meine tochter hat einen bösen teüfel. Vnd er antwortet ir kein wort. Do tratten zu im seine jünger/vnd baten in/vnd sprachen/last sie doch vñ dir/denn sie schreyet vns nach. Er antwort aber vñ sprach/Ich bin nit gesandt/denn zu den verlogen schossen von dem hauf Israel. Sie kam aber vñ fiel für in nider vñ sprach/Herre/hilff mir. Aber er antwort vñ sprach/Es ist nicht fein/das man den kindern ir brot neme/vnd werffe es für die hund/sie sprach ja Herre/aber doch essen die hündlin von den brotsamlin/die do von irer herren tisch fallē/do antwort Jesus/vñ sprach zu ir/o weyb/dein glaub ist groß/dir geschehe wie du wilt/vnd ir tochter ward gesundt zu der selbigen stunde.

Vnd Jesus gieng von dannen fürbaß vñ kam an das Galileische meer/vnd steig vff einen berg/vnd saß sich alda/vnd kam zu im vil volcks/die hatten mit sich/lamen/blinden/stummen/krüppler/vnd vil andere/vñ worffen sie Jesu für die füß/vñ er heylet sie/das sich dz volck verwunderete/do sie sahen/das die stummen redten/die krüppler gesundt waren/die lamen giengen/die blinden sahen/vnd preyseten den gott von Israel.

Vnd Je



Vnd Jesus rufft seinen jünger zu sich / vnd sprach / Es jamert mich des volcks / den sy nun wol drey tag bey mir beharē / vnd haben nichts zu essen vnd ich wil sy nit vngessen von mir lassen / vff das sy nicht verschmachten auff dem weg / Da sprachen zu im seine jünger / Wo her mügen wir so vil brots nemē in der wüsten / das wir settigē so vil volcks : Vnd Jesus sprach zu im / Wie vil brots habt ir : sy sprachen / syben / vnd ein wenig fischlin / vnd er hieß das volck sich lägern vff die erden / vnd nam die sybe brot / vnd die fische / dancket / brach sy / vnd gab sy seinen jünger / vnd die jünger gaben sy dem volck / vnd sy assen alle / vnd wurden sat / vnd hüben vff was über bleib von brocken / syben kōbe vol / vnd die do gessen hetten / der war vier tausent man / vff genomen weiber vnd kinder / vnd da er das volck hatte von sich gelassen / trat er in ein schiff / vnd kam in die grenze Magdala.

## Das. XVI. Capitel.

**D**er tratten die phariseer vnd Saduceer zu im / die versüchten in / vnd forderten das er sy ein zeichen vom hymel sehen ließe. Aber er antwort vñ sprach / des abents spricht ir / Es wirt ein schöner tag werden / denn der himel ist rodt / vñ des morgens spricht ir. Es wirt heut vngewitter sein / den der himel ist rodt vnd trüber / Ir heuchler / des hymels gestalt kündt ir vnteilen / kündt ir denn nicht auch \* die zeichen diser zeit vnteilen : Dise böse vnd ebrechische art sücht ein zeichen / vnd es sol ir kein zeichē geben werden / den das zeichen des propheten Jonas. Vnd er lief sy / vnd gieng darvon.

\* (Zeichen) Die zeichen meiner Christus seine wunder thaten / die verkündiget waren / das sy gehen solten zu Christus zeiten / Esa. 11.

Vnd da seine jünger waren hin über gefaren / hatten sy vergessen brot mit in zu nemen. Jesus aber sprach zu im / Sehet zu vnd hütet euch vor dem saur teig der phariseer vnd saduceer / do dachten sy bey in selbs / vnd sprachen / das wirts sein / das wir nit haben brot mit vns genōmen / Da das Jesus vernam sprach er zu im / Ir kleinglaubigen / was bekümert ir euch doch das ir nit habt brot mit euch genōmen : vernemet ir noch nichts : gedēckt ir aber nit an die fünff brot vnder die fünff tausent / vnd wie vil kōb habt ir da vff : auch nit an die syben brot vnder die vier tausent / vñ wie vil kōb habt ir da auff : wie versteet ir den nicht / dz ich euch nit sag vom brot / wenn ich sag / Hüt euch vor dem saur teig der phariseer vnd saduceer : Do verstanden sy / das er nicht gesagt hat / dos sy sich hüten solten vor dem saur teig des brots / sonder vor der lere der phariseer vnd saduceer.

Do kam Jesus in die gegen der statt Cesaria Philippi vnd fraget seine jünger / vnd sprach / wer sagen die leut / das da sey des menschen sūn : Sy sprachen / Etlich sagen / du seyst Joharnes der teuffer / die andern / du seyst Helias / ettlich du seyst Hieremias / oder der propheten einer. Er sprach zu im / wer / sagt denn ir / das ich sey : Do antwort Simon Petrus vñ sprach / Du bist Christus des lebendige gottes sūn / vnd Jesus antwort vñ sprach

C zu im /



## Euangelion

zū im / Selig bistu Simon Jonas sūn / fleisch vnd blūt hat dir das mit of-  
fenbart / sonder min vatter im himel / vnd ich sag auch dir / du bist<sup>a</sup> Petrus /  
vnd auff disen fels wil ich bauwen meine gemein / vnd die<sup>b</sup> pforten der hel-  
len sollen sy nicht überweltigen / vnd wil dir die schlüssel des hymelreichs  
geben / Alles was du binden wirst auff erden / sol auch im hymel gebundē  
sein / vnd alles was du auff<sup>c</sup> den lösen wirst / sol auch im hymel lof sein.  
<sup>a</sup> C (Petrus) Cepha Syrisch / Petros Griechsch heist auff teutsch ein fels / Vnd alle Christen sind Pe-  
tri vmb der bekantniß willen / die hie Petrus thür / welche ist der fels daruff Petrus vnd al Petri bau-  
wet sind / gemein ist die bekantniß / also auch der nam. <sup>b</sup> C (helle pforten) Die helle pforten sind  
aller gewalt wider die Christen / als sünd / todt helle / weltlich weisheit vnd gewalt.

<sup>Luc. 9.</sup> Da verbot er seinen jüngeren / das sy niemant sagen solten / das er Jesus  
Christus were. Von der zeit an fieng Jesus an vnd zeygt seinen jüngern /  
wie er müß gen Hierusalem geen / vnd vil leyden von den eltesten vnd ho-  
hen priestern vnd schufftgeleerten / vnd getödet / vnd am dritten tag auff er-  
werckt werden. Vnd Petrus nam in zū sich / für in an / vnd sprach / Herz  
schon dein selbs / das widerfar dir nun nicht. Aber er wandt sich vmb / vñ  
sprach zū Petro / Heb dich Satan von mir / du bist mir ergerlich / denn du  
meinst nicht das götlich / sonder das menschlich ist.

<sup>Marc. 8.</sup> Do sprach Jesus zū seinen jüngern / Wil mir yemant nachfolgē / der ver-  
<sup>Luc. 9.</sup> leuckne sich selb / vnd neme sein creutz auff sich vnd folg mir. Den wer sein  
leben wil erhalten / der wirts verlieren / wer aber sein leben verlürt vmb  
meinet willen / der wirts finden / was hilffs den menschen / so er die ganze  
welt gewünne / vnd nem doch schaden an seiner sel. Oder was kan der  
mensch geben da mit er sein seel wider löfe / denn es wirt ye geschehen / das  
des menschen sūn komm in der herligkeit seins vatters / mit seinen engeln /  
vnd als dan / wirt er vergelten einem yeglichen nach seinen wercken. War-  
lich ich sag euch / Es steen etlich hie die mitt schmecken werden \* den todt /  
bif das sy sehen kommen des menschen sūn in seinem reych.

\* C (den todt) das ist / wer an mich glaubt werden todt nit sehen / Johannis. viij. 51. rñ.

### Das. XVII. Capitel.

<sup>Marc. 9.</sup> <sup>Luc. 9.</sup> **N**ach sechstagen nam Jesus zū sich  
Petrum vnd Jacobum vnd Johannem seinen brüder / vnd fü-  
ret sy beseyts vff einen hohen berg / vnd verkleeret sich inen / vnd  
sen angesicht glantzte wie die sonn / vnd sein kleider worden  
weyß / als ein licht / Vnd sihe / da erschynen in Moses vnd He-  
lias / die redten mit im. Petrus aber antwortet vnd sprach zū Jesu / Herz  
hie ist güt sein / wiltu / so wollen wir hie drey hütten machen / dir eine Mo-  
se eine / vnd Helias eine. Do er noch also redte / sihe / da überschattet sy / ein  
lichte wolcken / Vñ sihe / ein stinn vff 8 wolcken sprach / Das ist mein lieber  
sūn in welchem ich ein wol gefallen hab / gehorchet im. Do das die jünger  
<sup>B</sup> horten / fielen sy vff ir angesicht / vnd erschrocken seer. Jesus aber trat zū  
inen / rñret sy an / vnd sprach / steet vff / vnd fürcht euch nicht / Da sy aber in  
augen vff haben / sahen sy niemant / denn Jesum allein.

D



Vnd do sy vom berg nider giengen/ gebot in Jesus/ vnd sprach/ Ir solt  
dis gesicht niemant sagen/ bis des mensche sün von den todten vfferstan-  
den ist/ Vnd seine jünger fragten in vnd sprachē/ was sagen den die schrif-  
figelerten/ Helias müß zūuo: kömen? Jesus antwortet vnd sprach/ Helias  
sol ja durch seine zükünfft alles zū recht bringen. Doch ich sag euch/ Es ist  
Helias schon kommen/ vnd sy haben in nicht erkant/ sonder haben an im  
than was sy wolten/ also wirt auch des mensche sün liden müssen von in/  
Da verstanden die jünger/ das er von Johanne dem teuffer geredt hat.

Vnd da sy zū dem volck kamen/ trat zū im ein mensch/ vnd bog die knie  
gegen im/ vnd sprach/ Herr erbarm dich über meinen sün/ denn er ist mon-  
süchtig vnd hatt ein schweres liden/ Er felt oft inß feur/ vnd oft inß  
wasser/ vnd ich hab in zū deinen jünger bracht/ vnd sy künden im nicht  
helffen. Jesus aber antwortet vnd sprach/ O du vnglaubige vnd verker-  
te art/ wie lang sol ich bey euch sein? wie lang sol ich euch dulden? Bringt mit  
in hieher/ Vnd Jesus bedauwet in/ vnd der teufel für vß von im/ vnd der  
knab ward gesundt zū der selbigen stund.

Do tratten zū im seine jünger/ besonders/ vnd sprachen/ Warumb künd-  
ten wir in nit auftriben? Jesus aber antwortet vnd sprach/ Vmb euwers  
vnglaubens willen/ Den ich sag euch warlich/ So ir glauben habent als  
ein senff kom/ so mügt ir sagē zū disem berg/ heb dich von hinnen dort hyn  
so wirt er sich heben/ vnd euch wirt nichts vnmüglich sein/ aber dise art se-  
et nicht vß/ denn durch betten vnd fasten.

Do sy aber ir wesen hattē in Galilea/ sprach Jesus zū in/ Es ist zükünfft  
ig/ das des menschen sün überantwort werde in der menschen hende/ vñ  
sy werden in todten/ vnd am dritten tag wirt er vffersteen/ vnd sy würdē  
er betribt.

Do sy nun gen Capernaum kamē/ giengen zū Petro die den zins grosch-  
in jnnamen/ vnd sprachen/ Plegt euwer meister mit den zins groschen zū  
eben? Er sprach/ Ja/ Vnd als er heim kamē/ kam im Jesus zūuo: vnd  
sprach/ Was dunckt dich Simon? Von wem nemen die künig vffer den  
den zoll oder zins? von iren kunderen oder von frembden? Do sprach zū im  
Petrus/ von den frembden. Jesus sprach zū im/ so sind die kunder \* fr: y/ vff  
das aber wie sy nicht ergern/ so gang hin an das meer/ vnd wirff den an-  
zel/ vnd den erste fisch der auffert/ den nym/ vnd weñ du seinen mundt  
vff thust/ wirstu/ ein halben gulden findē/ den selbigen nym/ Vnd gib in für  
mich vnd dich.

\* C (frey) wie wol Christus frey war/ gab er doch den zins/ sein nehesten zū willen/ also ist ein Chris-  
ten seine halben alles dings frey/ vnd gibt sich doch seinem nehesten willig zū dienst.

## Das. XVIII. Capitel.

**I**n der selbigen stund tratten die iunger  
zū Jesu/ vñ sprachen/ Wer ist doch d grōst in hymelreich? vnd  
Jesus rufft ein kind zū sich/ vñ stellet das mitten vnder sy/ vnd  
C ij sprach/



## Euangelion

sprach/ Warlich ich sag euch/ Es sey denn das jr euch umbkeret/ vnd werdet wie die kinder/ so werdet jr nicht ins hymelreich kommen/ wer nun sich selbst nideret/ wie die kind/ der ist der grössert im hymelreich/ vnd wer ein solchs kindt vffnimpt in meinem namen/ der nimpt mich vff/ wer aber ergeret diser geringsten einen/ die an mich glauben/ dem were besser/ das ein müllstein an seinen hals geheuet wird/ vnd er erdient wird im mer/ das es am tiefsten ist.

Marc. 9.  
Luce. 17.

**B** Wee der welt der ergernis halben. Es müß ja ergernis kommen/ doch wee dem menschen durch welchen ergernis kompt. So aber dein hand od dein füß dich ergert/ so hau in ab/ vnd wirff in von dir/ Es ist dir besser/ das du zum leben lam oder ein krüpel ingeest/ denn das du zuwohend oder zween füß habest/ vnd werdest in das ewig feur geworffen/ Vnd so dich dein aug ergert/ reiß es vff/ vnd wirffs von dir/ Es ist besser/ das du ein augig zum leben ingeest/ denn das du zwey augen habest/ vnd werdest in das hellisch feur geworffen.

**Luce. 15.** Sehet zu/ das jr nicht verachten ye. mant von disen kleinen/ den ich sage euch/ jr engele sehen alzeit das angesicht meines vatters im himel/ den des menschen sün ist komen selig zu machen/ das do verloren ist. Was dunckt euch/ wenn irgent ein mensch hundert schoff het/ vnd eins vnder den selbē sich verirrete/ laßt er nit die neun vnd neunzig vff den bergen/ geet hin vñ sücht das verirrete/ vnd so sichs begibt/ das ers findt/ warlich sag ich euch er freuwet sich darüber mer den über die neun vnd neunzig/ die nit verirret sind. Also auch ist es vor euwerem vater im hymel der nicht wil das ye mant von disen kleinen verloren werde.

**Luce. 17.** Sünd get aber dein brüder an dir/ so gang hin vnd straff in zwischen dir vnd im allein/ Höret er dich/ so hastu deinen brüder gewonnen/ hört er dich nicht/ so nimm zu dir noch einen oder zween/ vff das alle sach bestee vff zwey oder dreyer zeugen mund/ Höret er die nicht/ so sag es der g. meine/ Höret er die gemeine mit/ so halt in als einen beiden vñ zolner. Warlich ich sage euch/ was jr vfferden bindē werdet/ sol auch im himel gebundē sein/ vnd was jr vfferden lösen werdet/ sol auch im himel los sein. Weyter sage ich euch/ Wo zwen vnder euch einf werden vfferden/ warüb es ist/ das sy bitten wollen/ das sol in widerfaren von meinem vatter im himel/ den wo zwen od drey versamlet sind in meinem namē/ dab in ich mitte vñ in.

*Euangelium. Das  
Nimm in dat:*  
Do trat Petrus zu im/ vnd sprach/ Herz wie oft müß ich denn meynem brüder vergebe? Ist es gnüg syben mal? Jesus sprach zu im/ Ich sage dir nit syben mal/ sonder/ sybenzig mal sybē mal. Darumb ist dz himelreich gleich einem künig der mit seinen knechten rechen wolt/ vnd als er anfang zu rechen kam im einer für/ der war zehentausent pfundt schuldig/ da ers nun nit hat zu bezalē/ hieß der herr verkauffen in/ vnd sein weib/ vñ seine kint/ der/ vnd alles was er hat/ vñ bezalen/ Dā fiel der knecht nider/ vñ bettet in an/ vnd sprach/ Herz/ hab gedult mit mir/ ich wil dirs alles bezalē. Do jamert den herrē des selben knechts/ vñ ließ in los/ vñ die schuld erließ er in auch.

Do gieng



Do gieng der selbig knecht hinuſ / vnd ſandt einen ſeiner mitknechte / der war im hundert groſchen ſchuldig / vnd er greiff in an / vnd wurt in / vñ ſprach / bezal mir was du mir ſchuldig biſt / da fiel ſein mitknecht nider vñ bat in vñ ſprach / Hab gedult mit mir / ich wil dirſ alles bezalen / Er wolt aber nicht / ſonder gieng hyn / vñ warff in inſ gefengniß / biß das er bezalet was er ſchuldig war / Da aber ſeine mitknecht ſolichs ſahen / wurdē ſy ſeer betrübt / vñ kamen vnd brachtē für iren herren alles dz ſich begebē hat / da fordert in ſein herre für ſich / vnd ſprach zū im / Du ſchalck / alle diſe ſchuld hab ich dir erlaſſen / die weil du mich batteſt / ſolteſtu denn nit auch dich er barmen über deinē mitknecht / wie ich mich über dich erbarmet hab ? Vnd ſein herre ward zornig / vñ überantwortet in den peinigern / biß das er bezalet alies was er im ſchuldig war. Also wirt euch mein hymeliſcher vatter auch thūn / ſo jr nit vergebt vō hertzen ein yeglicher ſeinē brüder ſeine feile.

## Das XIX. Capitel.

**U**nd es begab ſich: do Jeſus diſe rede <sup>2</sup> vollendet hat / erhub er ſich vſ Galilea / vñ kam in die grenze <sup>Marc-10.</sup> <sup>Luce-16.</sup> des Jüdiſchen lands / ihenſit des Jordans / vñnd ſolgete im vil volcks nach / vnd er heylet ſy do ſelbſt.

Do tratten zū im die phariſeer / vnd verſüchten in / vnd ſprachen zū im / Iſt es auch recht das ſich ein man ſcheid von ſeinem weyb / vmb irgent einer vſſach? Er antwort aber vnd ſprach / Habt jr nit geſehen / das der im anfang den menſchen gemacht hat / der macht / das ein man vñnd weyb ſein ſolt / vnd ſprach / darumb wirt ein menſch vatter vñ mütter laſſen / vnd an ſeinem weybe hangen / vnd werden die zwey ein fleiſch ſein / ſo ſey ſy nun nit zwey / ſonder ein fleiſch / was nun Gott zūſamē gefüget hat / das ſol der menſch nit ſcheyden.

Da ſprachen ſy / warumb hat den Moſes gebotten / zū gebē einen ſcheid buieſſ / vnd ſich von jr zū ſcheidē? Er ſprach zū im / Moſes hat euch erlaubt zū ſcheiden von eur weren weiben von ewers hertzen <sup>\*</sup> hertigkeit wegē / von <sup>B</sup> anbegyn aber iſts nicht alſo gewefen / Ich ſage aber euch / Wer ſich von ſeinem weybe ſcheidet / es ſey den vmb der hürerey willen / vnd freyet ein andere der bucht die *Le* / vñ wer die abſcheidete freiet / der bucht auch die *Le*.

<sup>\*</sup> C (hertigkeit) etlich geſetz leren / etlich weren / ihene leren das beſte / diſe werē dem böſen / dz nicht erger werde / diumb laſſen ſy vil des beſten nach / gleich wie das weltliche ſchwerlich thūn.

Da ſprachē die jünger zū im / ſteet die ſach eins mannes mit ſeinem weib alſo / ſo iſts nicht gütt elich werden. Er ſprach aber zū im / dz wort faſſet nit yederman / ſonder den es geben iſt / Den es ſind etlich verſchnitten / die ſind vſ mütter leyb alſo geboren / vnd ſind etlich verſchnitten die von menſchē verſchnitten ſeind / vñ ſeind etliche verſchnitten / die <sup>\*</sup> ſich ſelbs verſchnittē haben / vmb des hymelreichs willen. Wer es faſſen mag / der faſſe es.

<sup>\*</sup> C (ſich ſelb) das d. i. e. verſchnitten müß geiſtlich ſein / nemlich willige Keuſchheit / ſunſt were es einerley mit dem andern das leiplich geſchicht.

Da wurden kindlin zū im bracht / das er die hende vſſſy leget / vñ bettet / <sup>Marc-10.</sup> <sup>Luce-18.</sup> C ij die



## Euangelion

die jünger aber schnauten sy an. Aber Jesus sprach / Laßt die kindlin / vnd weret in nicht zu mir zu kommen / den solcher ist das himelreich / vnd er leget die hend vff sy vnd zoch von dannen.

Marc-10.

Luce-18.

Vnd sihe / einer trat zu jm / vnd sprach / Gütter meister / wie müß ich wol thun / dz ich müge das ewig lebē habe? Er aber sprach zu jm / was heissestu mich güt? Niemandt ist güt / denn nur der ewig got. Wilen aber zum leber ingeen so halt die gebot. Da sprach er zu jm / welche? Jesus aber sprach / Du solt nit tödtē / Du solt nit Lebrechen / du solt nit stelen / du solt nit falsch gezeugniß gebe / Ere vatter vnd mütter / vñ du solt lieb habē deinen neechsten als dich selbs. Do sprach der jüngling zu jm / das hab ich alles gehalten von meiner jugent vff / was sälet mir noch? Jesus sprach zu jm / Wiltu volkommen sein / so gang hyn / verkauffe was du hast / vnd gibs den armen / so wirstu einen schatz im himel haben / vnd kum / vnd folge mir nach. Da der jüngling das wort höret / gieng er betrieht von jm / denn er hatte vil gütter.

a ( mich güt ) Gleich wie Christus spricht / Johannis vii. meine lere ist nicht mein / also auch hie / Ich bin nicht güt / denn er redet von jm selbs / nach der menscheit / durch welche er vns immer zu Got fñret.

b ( vollkommen ) Vollkommenheit ist eygentlich Gottes geborhalte / darumb ist klar / das diser jüngling die gebot in grund nit gehalten hat / wie er doch meinet. Das zeyget jm Christus / da mit das er die rechte werck der gebot in sich helt vñ vñ vñ / das kein reicher selig werde / der diser jüngling auch einer ist. Nam werden ye die selig / die Gottes gebot halten.

Jesus aber sprach zu seinen jünger / Warlich ich sag euch / Ein reicher wirt schwerlich inß hymelreich kommen / Vnd weyter sag ich euch / Es ist leichter das ein kamel durch eis nadel die gang / den dz ein reicher inß reich gottes komme. Da das seine jünger höretē / entsazten sy sich seer vñ sprach en / je wer kan denn selig werden? Jesus aber sahe sy an vñnd sprach zu jm / bey den menschen ist vñnmöglich / aber bey Gott sind alle ding möglich.

Marc-10.

Do antwort Petrus vnd sprach / sihe / wir haben alles verlassen / vñ sind dir noch gefolget / was wirt vns da für? Jesus aber sprach / Warlich ich sag euch / das jr die jr mit sind noch gefolget / in der widergebur / da des menschen sün wirt sitzen auff dem stül seiner herligkeit / werdent jr auch sitzen vff zwölff stülē / vnd richten die zwölff geschlecht von Israel. Vnd ein jeglicher / der da verlast / heuser / oder brüder / oder schwestern / oder vatter / oder mütter / oder weib / oder kind / oder ecker / vmb meins namē willen / & wirts hundert fertig nemen / vnd das ewige leben ererben. Aber vil / die do sind die ersten / werden die letsten / vnd die letsten werden die ersten sein.

### Das. XX. Capitel.

**D**as himelreich ist gleich einem hausz vatter / der gleich am morgen außgieng arbeiter zu mietten in seinen weinberg / vñnd da er einß wart mitt den arbeiter vñnd einem groschen zum taglon / sandt er sy in seinen weinberg / Vnd gieng vñ vñ vñ die drittc stund / vñ sahe andere an dem marct müßig steen / vnd sprach zu jm / gend jr auch hyn in den weinberg / ich wil euch geben / was recht ist / vnd sy giengen hyn. Abermal gieng er vñ vñ vñ die sechst vñnd neundest stund / vnd thet gleich also. Vmb die eylffte stund aber gieng er vñ / vñnd fand



fund andere müßig steen / vnd sprach zu in / was stend ir hye den ganze tag müßig: Sy sprach zu in / Es hat vns niemant gedinget. Er sprach zu in / geet ir auch hin in den weinberg / vñ was recht sein wirt / sol euch werden.

Do es nun abent ward / sprach der herr des weinbergs zu seinem schaffner / Küß den arbeytern / vnd gib in den lon / vnd heb an / an den letste / bis zu den ersten. Da kamen / die vmb die eylffte stund gedingt waren / vnd empfing ein yeglicher seinen groschen / da aber die ersten kamen / meyneten sy / sy wurde mer empfangen / vñ sy empfiengē auch ein yeglicher seinen groschen / vnd da sy den empfangen / murreten sy wider den hufuater / vñ sprach en / dise letsten habent nur ein stund arbetet / vnd du hast sy vns gleich gemacht / die wir getragen haben die laste des tages / vnd die hitze.

Er antwortet aber / sagt zu einem vnder in / Mein freund / ich thū dir nit vnrecht / bistu nit mit mir einß worden vmb einē groschen? Nim das dein ist / vnd gang hyn / ich wil aber disem letste geben / gleich wie dir / oder hab ich nicht macht zu thūn was ich wil mit dem meine? Sihestu darumb scheel das ich so gütig bin? Also werden die letsten / die ersten / vnd die ersten / die letsten sein. Denn vil sind beruffen / aber wenig sind erwelet.

Vnd er zoch hinuff gen Hierusalem / vnd nam zu in die zwölff jünger besunders vff dem wege / vñ sprach zu in / Sihe / wir ziehen hinuff gen Hierusalem / vnd des menschen sūn wirt den hohen priestern vnd schrifftgeleren überantwort werden / vnd sy werden in verdammen zum tödt / vnd werden in überantworten den heiden / zu ver-spotten / vnd zu geyselen / vñ zu creuzigen / vnd am dritten tage wirt er wider auffsteen.

Do trat zu in die mütter der kinder Zebedei mit iren sūnē / siel vor im / vñ bat etwz vō in / vñ er sprach zu ir / woz wilt: sy sprach zu in / las dise meine zwen sūne sitzen in deinem reich / einen zu deiner rechte / vnd den andern zu diner linckē. Aber Jesus antwortet vñ sprach / ir wissent nicht woz ir bittē / kändt ir trinckē den kelch / den ich trincken werde / vnd euch teuffen lassen mit dem tauffe / da ich mit taufft werde: Sy sprach zu in / ja wol / vnd er sprach zu in / Meine kelch solt ir zwar trinckē vñ mit d tauff da ich mit taufft werde / solt ir taufft werde / aber dz sitzen zu meiner rechten vnd lincken / ist nit meiner macht zu geben / sonder / den es bereit ist von meinem vatter.

\* C (den kelch) das ist leiden. Das fleisch aber wil immer eeherlich werden / deñ es gezeugiget wirt / eeer höher denn erniderigt werden.

Do das die zehen höreren / wurden sy vnwillig über die zween brüder / Aber Jesus rufft in zu in vnd sprach / Ir wissent / das die weltliche fürsten herschen / vnd die ober herren farē mit gewalt / so soles nit sein vnder euch / sonder so yemant wil vnder euch gewaltig sein geachtet / der sey euwer die ner / vnd wer do wil d fürnemeß sein / der sey euwer knecht / gleich wie des menschen sūn ist nicht kommen das er in dienen lasse / sonder das er diene / vnd gebe sein leben zu einer erlöfung für vile.

Vnd do sy vō Hiericho vffzoge / folgete in vil volcksnach / vñ sihe / zwen blinden sassen am wege / vnd da sy hörere dz Jesus für über gieng schreien sy vnd sprachē / Ach herr / du sūn David / erbarm dich vnser / aber das volck

C iij bedray

B

Marc. 10.  
Luce. 18.

C

D  
Marc. 10.  
Luce. 18.Marc. 10.  
Luce. 18.



bedrauwet sy / das sy soltē schwigen / Aber sy schreien vil mer vñ sprachen / Ach herr / du sūn Dauid / erbarm dich vnser / vñd Jesus stund still / vñ rufft in / vñ sprach / Was wolt jr / das ich euch thūn solt / Sy sprachē zū im / herre das vnser augen vffthān werden / vñd es jamerte Jesum / vñd rürt ir augē an / vñd als bald / wurden jr augen wider sehen / vñd sy folgeten im nach.

Das XXI. Capitel.

2  
Marc. 11.  
Luce. 19.  
Ioh. 12.



**I**n syn nabe bey Hierusalem kamen

gen Betphage an den ölberg / sandte Jesus seiner jünger zween / vñd sprach zū in / gend hin in den flecken der vor euch ligt / vñd bald werden jr finden ein eselin angebunden / vñd ein füllē bey jr / lösent sy vff / vñ fūrent sy zū mir / vñd so euch yemandt wirt etwas sage / so sprechēt der herr bedarf jr / so bald wirt er sy euch lassen. Das geschach aber alles / vff das er füllet würd / dz gesagt ist / durch den prophete / der do spricht / Sagēt zū der tochter Sion / Sich dein künig kompt zū dir / senfft mütig / vñd reytet auff einem esel / vñd vff einem füllē der lastbarn eselin.

Zach. 9.

Die jünger giengē hyn / vñd thetten wie in Jesus befolhē hatte / vñ brachten die eselin vñ das füllē / vñd legte ire kleider daruff / vñ sagten in daruff / Aber vil volcks spreittent die kleider auff den weg / die andern hāwen zwey geōden baumē / vñd streuwete sy vff den weg. Das volck aber das vorgieng vñd nach folget / schrey vñd sprach / \* Hosianna dem sūn Dauid / geberedeiet sey / der do kompt in namē des herren / Hosianna in der hōhe.

\* Hosianna heist vff teutsch / Ach hilff / oder / ach gib glick vñd heyl.

B

Vñd als er zū Hierusalem in zoch / erzeget sich die ganze stat / vñ sprach / Wer ist der / das volck aber sprach / das ist der Jesus / der prophet von Nazareth vñ Galilea. Vñd Jesus gieng zū dem tempel gottes hyn / vñd treyb heruf alle verkeuffer vñ keuffer im tempel / vñ stieß vmb der wechsele tische / vñd die stūle der tauben kremer / vñd sprach zū in / Es ist geschriben / Mein huf solein bett vñ heysen / jr aber habt ein mōrder grūbe daruff gemacht vñ es giengen zū im die blinden vñd lamē im tempel / vñ er heilet sy.

psal. 8.

Da aber die hohen prierster vñd schrifftgeleerten sahen die wunder / die er thet / vñd die kinder im tempel schreyen / Hosianna dem sūn Dauid / wurde sy entrüstet / vñ sprachen zū im. Hörestu auch / was dise sage / Jesus sprach zū in / Ja / Habt jr nie gelesen / Vñ dem munde der vnmündigen vñ seulingen / hastu leb zūgericht. Vñd er lief sy da / vñd gieng zur stat hinuf gen Bethanien / vñd bleyb da über nacht.

C

Als er aber des morgens wider in die stat gieng / hungert in / vñ er sahe ein feygenbaum an dem wege / vñd giēg hin zū / vñd sand nichts dran / den allein bletter / vñ sprach zū im / Nun wachse vff dir hynfirt nimmermer kein frucht / vñ der feygenbaum verdorete als bald / vñ da das die jünger sahe / verwunderte sy sich vñd sprachē / Wie ist der feygenbaum so bald verdoret / Jesus aber antwortet vñ sprach / So jr glauben habē / vñd nicht zweyfelt / so werde jr nit allein solchs mit dē feygenbaum thūn / sonder so jr werden sagen zū disem berge / heb dich vff / vñ wirff dich ins meer / so wirts geschehen /



schehen/vñ alles was jr bittent im gebet/glaubt jr/so werdet jrs empfohe.

Vnd als er in den tempel kam/tratten zü jm/da er leret/die hohen priest.<sup>Marc-11.</sup>  
er vnd die Eltesten im volck/vnd sprachē/ Vß was macht thüstu das? vñ<sup>Luce-20.</sup>  
wer hat dir die macht geben: Jesus aber antwortet/vnd sprach zü jm/ Ich  
wil euch auch ein wort fragen/so jr mir dz sagt/wil ich euch sagen/vß was  
macht ich das thü/Wo her war der tauff Johannis: War er vom himel/  
oder von den menschen: Da gedachten sy bey in selbs/vñnd sprachen/sa-  
gen wir/er sey vom hymel gewesen/so wirt er zü vns sagē/warumb glaub-  
en jr denn jm nicht: sagen wir aber/er sey von den menschen gewesen/so  
söchten wir vns vor dem volck/den yederman hielt Johannem für einen  
propheten/Vnd sy antworteten Jesu vnd sprachen/ Wir wissens nit/Da  
sprach er zü in/so sag ich euch auch mit/vß was macht ich das thü.

Was duncket euch aber: Es hat ein man zween süne/vnd gieng zü dem  
ersten/vnd sprach/mein sün gang hin/vnd arbeite heut in meinem winber-  
ge/Er antwort aber vñ sprach/ich wils nicht thün/darnoch reuwet es in/  
vnd gieng hin.Vñ er gieng zü dem andern vñ sprach gleich also. Er antwor-  
tet aber vnd sprach/Herz/ja/vnd gieng mit hin/welcher vnder den zween  
hat des vatters willen than: Sy sprachen zü jm/der erste. Jesus sprach zü in  
Wärllich ich sage euch/die zölnier vnd hüren werdē ee inß hymelreich kom-  
men den jr. Johannes kam zü euch vnd leret euch den rechten weg vñnd  
jr glaubten jm nicht/aber die zölnier vñ hüren glaubtē jm/vnd ob jrs wol  
sahent thattē jr dennoch mit büsse/das jr jm darnoch auch glaubt hetten.

Hörent ein ander gleichnis. Es was ein husvatter /ß pflanzt ein wein-<sup>Marc-12.</sup>  
berg/vnd fürt einen zaun drum/vnd grüb ein kelter dünnē/vñ bawet einē<sup>Luce-20.</sup>  
thurn/vñ thet in vß den weingärtner/vnd zog über land. Do nun er bey  
kam die zeyt der fruchten/sandt er seine knecht zü den weingärtner/dz sy  
sein frucht empfiengen/da namen die weingärtner seine knecht/einen stu-  
pten sy/den andern tödtē sy/den dritten steinigetē sy. Abermal sandt er an-  
der knechte/mer den der ersten waren/vñ sy thettē in gleich also. Darnoch  
sandt er seinen sün zü in/vnd sprach/sy werdent sich vor meinem sün scheu-  
en/ Da aber die weingärtner den sün sahen/sprachē sy vnderinander/Dz  
ist der erbe/kompt last vns in tödtē/vñ sein erbgüt an vns bringen/vnd sy  
namē in/vnd stießen in züm weinberg hinuß/vnd tödtē in. Wenn nun der  
herr des weinbergs kommē wirt/was wirt er disen weingärtner thün:  
Sy sprachē zü jm/Er wirt die bößwicht übel vmbbringē vñ seinē wein-  
berg vß thün andern weingärtnerē/die jm die frucht zü rechter zeit geben.

Jesus sprach zü in/Habent jr nye gelesen in der geschrifft: Der stein den<sup>Psal-117.</sup>  
die bauweult verworffen haben/der ist züm eckstein worden/vß dem her-  
ren ist es geschehen/vñ es ist wunderbarlich vor vnsern augen. Darüb sag  
ich euch/das reich Gottes wirt von euch genömen/vnd den heiden geben  
werdē/die seine frucht bringen/vnd wer vß disen stein felt/der wirt zur-  
schellen/vß welchen aber er felt/den wirt er zerknitzen. Vnd do die hohen  
prierster vnd phariseer seine gleichnissen horten/vernamen sy das er von in  
redt.



## Euangelion

redt / vñnd sy trachten darnoch wie sy in griffen / aber sy forchten sich vo dem volck / denn es hielt in für ein propheten.

\* C (felt) es muß sich alles an Christen stossen / etlich zur besserung / etlich zur ergerung.

### Das. XXII. Capitel.

21  
Luce-14

**W**o Jesus antwort vñnd redet aberma durch gleichnisse zü in / vñnd sprach / Das hymelreich ist gleich einem künig / der seinem sün hochzeit machte / vñnd sandt sin knecht vñ / das sy den gesten zür hochzeit rufften / vñnd sy wolten nicht kommen. Abermal / sandt er andere knecht vñ vñnd sprach sagen den gesten / Sihe / mein malzeit habich bereit / mein ochsen vñ mein möstfisch ist geschlagen / vñnd alles bereit / Kommet zür hochzeit. Aber sy verachten das vñnd giengen hin / einer vñff seinen acker / der ander zü seine hanthierung / etlich aber griffen seine knecht / böneten sy / vñnd tödten sy. Do das der künig hort / wardt er zornig / vñnd schickt vñff sein her vñnd brach dise möder vmb vñnd zündt ire staten.

Do sprach er zü seinen knechten / die hochzeit ist zwar bereit / aber die gewarens nit werd / darumb geet hin vñff die strassen / vñ ladet zür hochzeit wen ir findet. Vñnd die knecht giengen vñff die strassen / vñnd brachten z sammen wen sy funden / böse vñnd gütte / vñnd die tisch wurden alle vol. D gieng der künig hynin die gest zür besehen / vñ sahe alda einen menschen / der hatt kein hochzeitlich kleid an / vñnd sprach zü im / Freund / wie bist du hie kommen / vñnd hast doch kein hochzeitlich kleid an? Er aber verstumme do sprach der künig zü seinen dienern / Binden im hende vñnd füß / vñnd werfft in in das eusserste finsterniß / da wirt sein heulen vñnd zeentklappen. Denn vil sind beruffen / aber wenig sind vñfferwelet.

\* C (hochzeitlich kleid) ist der glaub / denn diß euangelion verwerfft die werck heyligen / vñnd nim an die gläubigen.

Marc-12  
Luce-20

Da giengen die phariseer hin / vñnd hielten einen radt / wie sy in bestriden in seiner rede / vñnd sandten zü im ire jünger / sampt Herodis diener / vñ sprach / Meister / wir wissen / das du warhafftig bist / vñnd lereft den weg Gottes recht / vñnd du frageft nach niemant / denn du achtest nit das ansehen der menschen / darumb sag vñns / was dunckt dich? ist es recht / das man dem keiser zins gebe oß nicht? Da nun Jesus marckt ir schalckheit / sprach er / Ir heuchler / was versücht ir mich? Weyset mir die zins müntz / vñnd reichten im dar einen pfennig / vñnd er sprach zü in / Wef ist das bild / vñnd die überschrifft? Die sprachen zü im / des keyfers. Da sprach er zü in / so geb dem keyser was des keyfers ist / vñnd gott / was gottes ist. Da sy das hort namn sy es wunder / vñnd lieffen in / vñnd giengen darvon.

Marc-12  
Luce-20

An dem selbigen tag tratten zü im die saduceer / die da halten / es sey kein vñffersteung / vñnd fragten in / vñnd sprachen / Meister / Moses hat gesagt / einer stirbt / vñ hat nit kinder / so sol der brüder sein weib freyen / vñ seinen brüder ein samē erwecken. Nun sind bey vñns gewesen sybē brüder / der er freyet / vñ starb / vñnd die weil er nicht sammen hat / lieff er das weib seiner brüder

der



der/desselben gleichen der ander/ vnd der drit/bis an den sybendē/zü lest  
nach allen starb auch das weib. Nun in der auffsteung/welchs weib  
wirt sy sein/vnder den syben:sy habē sy je alle gehabt: Jesus aber antwor-  
tet/vnd sprach zū in/ Ir irret vnd versteet die schrift nicht/noch die krafft  
Gottes. In der auffsteung/werden sy weder freyen/noch sich freyen  
lassen/sonder sy sind gleich wie die engel im himel.

Habt ir aber nicht gelesern von der auffsteung/dz euch gesagt ist von <sup>Exod. 3.</sup>  
gott/do er spricht/ich bin der got Abraham/vnnd der gott Isaac/vnd der  
gott Jacob. Gott aber/ist nit ein gott der todten/sonder der lebendigen.  
Vnd da solchs das volck hort/enfargten sy sich über seiner lere.

Do aber die phariseer horten/das er den saduceer das maul stopfft hat/  
versamleten sy sich/vnd einer vnder in ein schuffigeleter versücht in/vnd  
sprach/Meister/welches ist das fürnemeß gebott im gefaz: Jesus aber <sup>Deut. 6.</sup>  
sprach zū in/Du solt liebē got deinē herze von ganzem herzen/vō ganz  
er seel/von ganzem gemüt/dis ist dz fürnemeß vnd das groß gebot. Das  
ander aber ist dem gleich/Du solt deinē nehesten lieben als dich selbs/In  
diesen zweyen gebotten hanget das ganz gesetz vnd die propheten.

Do nun die phariseer beyeinander waren/fraget sy Jesus vnnd sprach/  
wie dunckt euch vmb Christo:wes sū ist er? Sy sprachen/Dauids. Er  
sprach zū in/Wie nennet in den Dauid im geist einen herze:do er sagt/Got  
hat gesagt zū meinem heizen/Sez dich zū meiner rechten/bis das ich lege  
eine seind zūm schemel deiner füß/so nun Dauid in einen herzen nennet/  
wie ist er denn sein sū:vnnd niemant kund im ein wort antworten/vnnd  
dorfft auch niemant von dem tag an hinfürt in fragen.

### Das. XXIII. Capitel.

**D**redte Jesus zū dem volck vnnd <sup>2</sup>  
zū seinen jüngern/vnd sprach/\* Auff Moses stül habē sich  
gesetzt die schufftgelerten vnd phariseer/alles nun was sy  
euch sagen das ir halten sollet/das haltet vnd thäts/aber  
nach iren wercken/solt ir nicht thün/sy sagens wol/vnnd  
hüms mit. Denn sy binden schwere vnd vntregliche bülden/vnd legen sy  
den menschen auff den hals/aber sy wöllen die selben mit mit einem finger  
regen/Alle ire werck aber thün sy/das sy von den leuten gesehen werden/  
sy machen breyt denckzedel/vnd grosse seum an iren kleidern/sy sizē gern  
oben an übertisch/vnnd in den schülen/vnnd habens gern/das sy grüßet  
werden vff dem marckt/vnd von den menschen Rabbi genant werden.

<sup>3</sup> (auff Moses) Wenn man anders vnd meer dem Moses gefaz leret/so sizt man nicht auff Mo-  
ses stül/darumb wir werfft er auch hernoch ire bülden/vnd menschen lere.

Aber ir sollent euch mit Rabbi nennē lassen. Den einer ist euwer meister  
Christus/ir aber seit alle brüder. Vnd solt niemant vatter heissen auff er-  
den/den einer ist euwer vatter der in himel ist. Vnd ir solt euch nit lassen  
meister nennē/den einer ist euwer meister Christus. Der gröst vnder euch  
sol



## Euangelion

sol euwer diener sein / denn wer sich selber erhöhet der wirt ernidert / vnd wer sich selb ernidert / der wirt erhöhet.

Wee euch schrifftgelerten vnd phariseer / jr heuchler / die jr das hymelreich zu schliesset vor den menschen / jr kommen nicht hinein vnd die hün ein wollen / laßt jr nit hinein geen.

\* C (schliesset) Dese schlüssel sind der gewalt zu leren das hymelreich / das lereten sy nicht / sonder mit menschen leren hinderten sy / die da gekn die recht lere geschdit hetten.

Wee euch schrifftgelerten vnd phariseer / jr heuchler / die jr der witwen heuser freiset / vnd wendet für lange gebet / darumb werdet jr dester mer verdammis empfaben.

Wee euch schrifftgelerten vnd phariseer / jr heuchler / die jr land vn was ser vmbzibet / das jr einen iudgnossen machet / vnd wenn ers worden ist / macht jr auß im ein kind der hellen / zwey saltig mer denn jr seit.

Wee euch verblende leyter / die jr sagen / wer do schweret bey dem tempel / dzist nichts / wer aber schweret bey dem gold am tempel / der ist schuldig. Ir narren vnd blinde / was ist grösser : das gold oder der tempel / der das gold heiliget. Vnd wer do schweret bey dem altar / dzist nichts / wer aber schweret bey dem opffer das droben ist / der ist schuldig. Ir narren vnd blinden / was ist grösser : das opffer oder der altar / der das opffer heiliget. darumb / wer do schweret bey dem altar / der schweret bey dem selben vnd bey allem das droben ist / vnd wer do schweret bey dem tempel / der schweret bey dem selben / vnd bey dem der dünnen wouet / vnd wer do schweret bey dem hymel / der schweret bey dem stül Gottes / vnd bey dem der drauff sitzet.

Luce. 11. Wee euch schrifftgelerten / vnd phariseer / jr heuchler / die jr verzehenden die mung anis vnd kümel / vnd lasset da hinden das schwerst im gesen nemlich das gericht / die barmherzigkeit / vnd den glauben / dis solt man thun / vnd ihens mit nachlassen. Ir verblende leyter / die jr mücken sey get / vnd kameel verschluckt.

\* C seyget. Das ist / Ir machet enge gewissen in geringen stucken / vnd achret nicht der grossen stück.  
Wee euch schrifftgelerten vnd phariseer / jr heuchler / die jr reyniget das außwendig am becher vnd schüssel / inwendig aber seyt jr vol raubs vnd vnreines / du blinder phariseer / reinige zum ersten das inwendig am becher vnd schüssel / vff das auch das vffwendig rein werde.

Luce. 11. Wee euch schrifftgelerten vnd phariseer / jr heuchler / die jr gleych seyt wie die übertunchte greber / welche vffwendig hübsch scheyne / aber inwendig seind sy voller todten bein vnd alles vnflats / Also auch jr / von aussen scheynt jr vorden mensche frum / aber inwendig seyt jr voller heuchler / vnd vntugent.

S Wee euch schrifftgelerten vnd phariseer / jr heuchler / die jr der propheten greber bauwet / vnd schmückt der gerechten greber / vnd sprechen / wir ren wir zu vnser vätter zeyten gewesen / so wölten wir nit teyllhafftig sein mit in / an der propheten blüt. So gebt jr zwar über euch selbs zeugnis / dz jr kinder seyt / der / die die propheten tödtet haben. Wolan erfüllet auch jr  
das maß



Das maß einwer väter / jr schlangen / jr ottern gezeichte wie wölt jr entrin  
en der hellischen verdammis?

Darüb sihe ich sende zu euch prophetē vñ weysen vñ schrifftgelerten vñ <sup>Luce 11.</sup>  
er selbigen werdet jr etliche tödten / vñ creüzigē / vñ etlich werdet jr geis <sup>Luce 11.</sup>  
in einwern schülē / vñ werdet sie vorfolgē vñ einer statt zu der andern /  
auff dz auffeuch kom̄ alles das gerecht blüt / dz vergossen ist auff erdē / vñ  
dem blüt an Abels des gerechte / bis auffs blüt Zacharias des süns<sup>a</sup> Bara  
hie / welchen jr tödt habet zwischen dem tempel vnd altar. Warlich ich sag <sup>2 Para 24.</sup>  
ich / das solchs alles wirt kommen auff dis geschlecht. Hierusalē / Hie <sup>2 Para 24.</sup>  
usalē / die du tödtest die Prophetē vnd steinigest die zu dir gesandt seind /  
die oft hab ich wöllen deine kinder versamlē / wie ein hēne versamlet ire  
kinder vnder ire flügel / vnd jr habts nicht gewöllt: sihe / einwer hauf soll  
ich wüß gelassen werdē / den ich sage euch / jr werdet mich vñ yetz an nit  
ehē<sup>b</sup> bis jr sprecht / gebenedeyt sey der do kumpt im namē des herren. <sup>b</sup>

<sup>a</sup> Sifer Barachias hat zwen namen / Sen. ii. Par. xliii. wirt er Joiada genent / wie den der brauch  
szweyer namen in der schrifft vnd allenthalben. <sup>b</sup> C. bis jr sprecht / das geschicht noch reglich / wñ  
die iuden bekeren / vnd ist nicht zuuerstē / das sie in heußlich alle sampt widerumb werden auff  
men leylich.

## Das. XXIII. Capitel.

**Do** Jesus gieng hinweg vñ dem tem<sup>a</sup>

pel vnd seine jünger tratte zu im / das sie im zeygten dee tem<sup>a</sup>  
pels gebeirv. Jesus aber sprach zu jr / sehet jr nicht das alles? <sup>Marci 13. Marci 13</sup>  
Warlich ich sag euch / Es wirt hie nit ein stein auff dem anderen bleiben / <sup>Luce 21. Luc 21</sup>  
der nit zerbrochen werde.

Vnd als er auff dem ölberg saß / tratte zu im seine jünger besunders / vñ  
sprachen / sag vns / wñ wirt das alles geschehē: vñ welches wirt das zey  
hen sein deiner zukunfft vnd der welt end? Jesus aber antwort vñ sprach  
zu jr / Sehet zu / das euch nicht yemant verführe / den es werdē vil kommē  
vnd meinem namē vnd sage / ich bin Christus / vnd werden vil verführen.

Jr werdet hören krieg vnd geschrey von kriegē / sehet zu vnd erschreckt  
nit / das müß zum ersten geschehen / aber es ist noch nicht dz end da / den es  
wirt sich empören ein volck über das ander / vnd ein künigreich über das  
ander / vnd werden sein pestilenz vnd theure zeit erdbidem hin vnd wis /  
da wirt sich aller erst die not anheben.

Als dan werden sie euch überantwortē in trübsal / vnd werdē euch töd  
ten / vnd jr müßt gehaft werden vmb meins namens willē von yedermā.  
Den werden sich vil ergeren / vnd werden sich vnderinander veriaten / vñ <sup>b</sup>  
werden sich vnderinander hassen / vnd es werden sich vil falscher prophe  
ten erheben / vnd werden vil verführen / vñ dieweil die vngerechtigkeith  
wirt überhandt nemen / wirt die liebe in vilen erkaltē. Wer aber beharret  
bis ans ende / der wirt selig. Vnd es wirt predigt werden das Euangelii  
vom reich in der ganzē welt / zu einer zeignuß über alle völker / vnd den <sup>Danic 9. Danic 9.</sup>  
wirt das ende kommen.

D Wenn jr



## Euangelion

<sup>a</sup> Wenn jr nun sehen werdent den wüſte<sup>a</sup> greiwel (dauon geſagt iſt durch den propheten Daniel) das er ſteet an der heyligen ſtatt (der das liſet der merck duff) Als dan fliehe auff die berg wer im jüdiſchen land iſt/ vñ wer auff vñ dach iſt/ der ſteig nit ernder etwas auß ſeinem hauß zū holen/ vñ wer auff dem feld iſt/ der kere nit vmb ſeine kleyder zū holē. Wee aber den ſchwangern vñ ſeüßern zū der zeit. Bitten aber/ das einwere flucht nit geſchehe<sup>b</sup> im winter oder am ſabbath/ den es wirt dan ein groſß trüßſal ſein als nit gewefen iſt vom anfang der welt biß h̄r/ vñ als auch nicht werd wirt/ vñ wo diſe tage nit würden verkürzt/ ſo würde kein menſch ſelig aber vmb der auſſerwölten willen/ werden die tag verkürzt.

<sup>a</sup> C. (grewel) Diſer gewel vor gott müß ein ſchon eüßſerlich anſehen der heiligkeit vor der welt habe damit die recht heiligkeit verwüſtet wirt/ wie des Baſtis regiment/ vñ vor zeyten der jüde vñ den abgötterey waren. <sup>b</sup> C. (im winter) Das iſt vñ ſeins ſprichworts weiße geredt/ alſo vil geſagt/ ſehen das jr zū rechter zeyt ſuchen/ denn im winter iſt nit güt wandlen/ vñ des ſabbats was es den Jüden verboten.

<sup>a</sup> So dann yemant zū eüch wirt ſagen/ ſihe/ hie iſt Chriſtus/ oder da/ ſo ſolt jr nit glauben/ den es werden falſche Chriſti/ vñ falſche propheten auffſtehen/ vñ groſſe zeychen vñ wunder thün/ das verführet werden/ in den irthumb (wo es möglich were) auch die auſſerwölte. <sup>b</sup> Sihe/ ich habe eüch zūvorgesagt/ darum/ wenn ſie zū eüch ſagen werden/ Sihe/ Er iſt in der wüſte/ ſo geend nit hinauf/ Sihe/ er iſt in der kamer/ ſo glaubt nicht denn gleich wie der bliß außgeet vom auffgang vñ ſcheinert biß zū dem nidergang/ alſo wirt auch ſein/ die zükunfft des menſchen ſün/ <sup>b</sup> wo aber ein iſt/ da ſamlen ſich die Adeler.

Marci. 15.  
Luce. 17.

<sup>a</sup> C. (sihe/ hie iſt) Das ſeind die ſecten vñ orde die ein güt lebē an eüßſerlichen dingen oder mit werck ſuchen/ ſonderlich ſeind yetz diſe kameren/ alle geüßlich klöſter/ das ſelt aber/ wallarten vñ ſtiffe. <sup>b</sup> C. (wo ein aß) D̄z iſt ein ſprichwurt/ vñ wil ſage ſouil/ Wir werde vns wol zūſamē finde/ wo ich biß werde jr auch ſein/ gleich wie Aß vñ Adler ſich wol zūſamē finde/ vñ darff kein ort ſonderlich anzeigen.

Bald aber nach dem trüßſal der ſelbigen zeyt/ werden Sonn vñ mond ſchein verlieren/ vñ die ſtern werden vom hymiel fallen/ vñ die kreff der hymiel werden ſich bewegen/ vñ den wirt erſcheinen das zeichen des menſchen ſüns im hymiel/ vñ den werden heülē alle geſchlecht auff erd vñ werden ſehen kōmē des menſchen ſün in den wolckē des hymiels/ in groſſer krafft vñ herligkeit/ vñ er würdt ſenden ſeine Engel mit helle puſſaunen/ vñ ſie werden ſamlen ſeine auſſerwölte von den vier winden von einem ende des hymiels zū dem andern.

Marci. 13.  
Luce. 21.

An dē feygebäum lernet ein gleichniß/ Wenn ſein zweig yetz ſafftig wirt vñ bletter gewinnet/ ſo wiſſen jr/ d̄z der ſommer nahe iſt/ Alſo auch/ wenn jr das alles ſehēt/ ſo wiſſent d̄z es nahe vor d̄ thür iſt/ Warlich/ ſag eüch diß geſchlecht wirt nit abgeen/ biß d̄z alles geſchicht. Hymiel vñ erde werden zergeren/ aber meine wort werden nit vergeen. Von dē tage aber vñ vō dē ſtunde weyßt niemāt/ auch die engel nit im hymiel/ ſon̄ allein mein vater.

Luce. 17.  
Gene. 8.

Gleich aber wie es zū d̄ zeit Noe war/ alſo wirt auch ſein die zükunfft des menſche ſün/ den gleich wie ſie warē in dē tage vor d̄ ſyndflut/ ſie aßen/ ſtruncē/ freyten vñ lieſſen ſich freyen/ biß an den tag/ da Noe zū archt jngieng/ vñ ſie wüßens nit/ biß die ſyndflut kam/ vñ nam ſie alle d̄ abin.



Also wirt auch sein die zukunfft des menschen sünns/den werden zwen vff dem felde sein/einer wirt angenömen/vnd der ander wirt verlassen werden/zwo werden malen vff der mühl/eine wirt angenommen/vnd die and wirt verlassen werden.

Darumb wachet den jr wissent nit / welche stund eüwer herz kommen wirt. Das solt jr aber wissen/wen ein haufuatter wyfste/welche stund dieb kömē wolt/so würde er ja wache vnd sein hauf mit durchgraben lassen. Darüb seind jr auch bereyt/den des mensche sün wirt kömē zü einer stund da jr nit meinēt. Welcher ist aber nän ein treüwer vñ klüger knecht/den sein herz gesetzt hat über sein gesind/dz er in speyß gebe zü rechter zeit. Selig ist der knecht/wen sein herz kompt vnd findet in / das er also thüt/warlich ich sage eüch/er wirt in über all seine güter setzen. So aber der böse knecht wirt in seinem hertzen sage/mein herz kompt noch lang nicht/vnd fahet an zü schlagen seine mitknecht/isset vnd trincket mit den trunckenen/so wirt der herz des selben knechts kömen/an dem tag des er sich nit versetzet/vnd zü der stund die er nit weist/dñ wirt in züscheyttern/vñ wirt in sein lon geben mit den heüchlern/da wirt seyn heülen vnd zeenklappen.

## Das. XXV. Capitel.

**D**ann wirt das himmelreich gleich sein zehen junckfrawen die ire lampen namen vñnd giengē auf/dem breütigam entgegen. Aber fünff vnder in waren thorecht/vñnd fünffe waren klüg/die thorechten namen ire lampen/aber sie namen nicht öle mit in/die klügen aber namen öle in iren gefessen sampt iren lampen. Da nän der breütigam verzog/wurden sie alle schläfferig vnd entschliefen/zü mitternacht aber ward ein geschrey/sihe/der breütigam kompt/geet auß in entgegen. Da stunden dise junckfrawen alle vff vñ schmuckten ire lampen/die thorechten aber sprachen zü den klüge/gebt vns von eüwerem öle/denn vnser lampen verleschen/da antworten die klüge vnd sprachē mit also/vff das mit vns vnd eüch gebrech/gend aber hyn/zü dem trämer/vnd kaufft für eüch selbs. Vnd da sie hyn giengē zü kauffe/kam der breütigam/vnd welche bereyt waren/giengen mit in hyn zü hochzeyt/vnd die thür ward verschlossen. Zü letst kamen auch die andern junckfrawen vnd sprachen/Herz/herz/thü vns vff. Er antwortet aber vñ sprach/Warlich/ich sage eüch/ich kenne eüwer nicht/darumb wachent/den jr wissent wes den tag noch die stunde in welcher des mensche sün kömen wirt.

\* (ire lampen) Die lampen on öle seind die güten werck on glauben/die müssen alle verlöschen/das ist gefeg aber ist der glaub in dem gewissen vff gotis gnade/der thüt güte werck die besteen/wie aber die das öle keine der andern gibt/also muß ein yeglicher für sich selb glauben.

Gleich wie ein mensch der über land zog/rüfste seinen knechte vnd thet in seine güter in/vnd einem gab er füñff centner/dem andern zwen/dem dritte ein/einem yeden nach seinem vermügen/vnd zog hynweg. Da ging der hyn/der füñff centner entpfangen hatte/vnd handelte mit den selben/vnd gewan andere füñff centner/Des gleichen auch der zwen centner ein

D ij pfangen



## Euangelion

pfangen hatte/gewan auch zwen andere/ Der aber ein empfangen hätte  
gieng hyn/vnd machte ein grub in die erde/vnd verbarg seines herze gelt.  
Ober ein lange zeyt kam der herz diser knechte vnd hielt rechen schafft mit  
in/vnd do trat erzü/der do fünff centner empfangen hatte/vnd legt dar  
andere fünff centner/vnd sprach/ Herz du hast mir fünff centner in than  
sihe da/ich hab damit andere fünff centner gewunne/da sprach zü im sein  
herz/ Ey du frummer knecht vñ treüwer knecht/du bist über wenige treüw  
gewesen/ich wil dich über vil setze/gang in zü deines herze freid. Do trat  
auch erzü/der do zwen centner empfangen hatt/vnd sprach/her/du hast  
mir zwen centner in than/sihe da/ich hab mit den selben/zwen andere ge  
wonnen/sein herz sprach zü im/Ey du frummer vñ treüwer knecht/du  
bist über wenigem treüw gewesen/ich will dich über vil setzen/gang in zü  
deines herzen freid.

\* C (Centner) Dsi centner sind das besolhen gottes wort/wer das wol treibt/der hat sein vil vnd set  
ret vil andere/wer es lastigen/der hat sein wenig/denn an im selbs ist einerley wort/aber es schaff  
durch etlich mer denn durch andere/dalimb istis/yerst fünff centner/yerst zwen centner genennet.

**E** Da trat auch erzü/der ein centner empfangē hatte/vnd sprach/ Herz/ich  
wüste/dz du ein harter man bist/du schneidest wo du nicht geseet hast/vñ  
samlest/da du mit gestreüwet hast/vñ forchte mich/ gieng hin/vñ verbarg  
dein centner in die erden/sihe/da hastu das deine. Sein herz aber antwor  
tet vnd sprach zü im/du schalck vnd sauler knecht/wütestu das ich schmit  
te/da ich nicht geseet habe/vnd samle/da ich nicht gestreüwet habe/so sol  
testu mein gelt zü den wechsellern than haben/vnd wenn ich kommen were/  
hette ich das mein zü mir genommen mit wücher/dumb/nemet von im den  
centner vnd gebts dem der zehen centner hat. Den wer do hat den wird  
gegeben werden/vnd wirt die fülle haben/wer aber nit hat/vñ dem wirt  
auch das er hat genommē werde/vnd den vnnütze knecht werfft in die eu  
fersten finsternis/da wirt sein heülen vnd zeen klappen.

Matth-13  
Marci-4  
Luc-8

Wenn aber des menschen sün kommen wirt in seiner herligkeit/vnd alle  
heilige engel mit im/den wirt er sitze vff dem stül seiner herligkeit/vñ wer  
den vor im versamlet werde alle völkler/vñ er wirt sie vñ einander schey  
den/gleich als ein hirt die schaff vñ den böcke scheydet/vnd wirt die schaff  
zü seiner rechten stellen/vnd die böcke zur lincken/da wirt den der künig sa  
gen zü den zü seiner rechten/kompt her jr gebenedeyeten meins vatters er  
erbent das reich das eüch bereyt ist vñ anbegyn der welt/den ich bin hun  
gerig gewesen/vnd jr haben mich gespeysset/ich bin durstig gewesen/vnd  
jr habt mich getrenckt/ich bin ei gast gewesen/vñ jr habt mich beherbergt  
ich bin nacktet gewesen/vñ jr habt mich bekleydet/ich bin krank gewesen/  
vñ jr habt mich gesüchet/ich bin gefange gewesen/vñ jr seind zü mir komē.

Den werden im die gerechten antworten vnd sagen/Herz/wenn haben  
wir dich hungerig gesehe vñ habē dich gespeysset/oder durstig/vnd habē  
dich getrenckt/wenn habē wir dich einen gast gesehen/vnd beherberget/  
oder nacktet/vnd haben dich bekleydet/wenn haben wir dich krank oder  
gefangen gesehen/vnd seind zü dir kommen/vnd der künig wirt antwor  
ten vnd



ten vnd sagen zu in/Warlich ich sage euch/Was jr than habent einem vn-  
der disen meinen geringesten brüder n/das habt jr mir than.

Dann wirt er sagen zu den zur lincken/Gend hyn vō mit jr vermaledey-  
ten/in das ewige feur/das bereyrt dem teuffel vnd seinē engell/Ich bin  
hungerig gewesen/vnd jr habt mich nit gespeysset/Ich bin dürstig gewe-  
sen/vnd jr habe mich nicht gedrenckt/ich bin ein gast gewesen/vnd jr habt  
mich nicht beherberget/ich bin nacktet gewesen/vnd jr habt mich nit beklei-  
det/ich bin krank vnd gefangen gewesen/vnd jr habt mich nit gesücht.

Da werden sie auch im antworten vnd sage/Herre/wen habe wir dich  
gesehen/hungerig/oder dürstig/oder einen gast/oder nacktet/oder krank  
oder gefangen/vnd haben dir nit gedienet/dann wirt er in antwortē vnd  
sagen/Warlich ich sage euch/was jr nit than habt einem vnder disen ge-  
ringesten/das habt jr mir auch nit than/Vnd sie werden in die ewige pein-  
geen/aber die gerechten in das ewige leben.

## Das. XXVI. Capitel.

**W**o es begab sich da Jesus alle diese re-  
de vollēdet hatte/sprach er zu seinen jüngern/Jr wissent dz nach  
zweyen tagen/Ostern wirt vnd des mensche sūn wirt überant-  
wort werden/das er gecreuziget werde.

Da versamleten sich die hohen püester vnd schrifftgeleertē/vñ  
die Ältesten vom volck/in den palaz des hohē püesters/der da heyst Cai-  
phas/vnd hielten radt wie sie Jesum mit list gryffen vnd tödtē/sie sprach-  
en aber/Ja nicht vff das fest/vff das mit ein vffrur werde im volck.

Do nūn Jesus war zu Bethanien im hauf Simōis des außserzige/trat  
zu im ein weib/dz hatte ein glas mit kostliche wasser/vñ gos es vñ vff sein  
haupt/do er zu tisch saß.Do das seine jünger sahe/wurde sie entrüst vnd  
sprach/Wo zu dienet diser vnradt:dises wasser hette mocht theur ver-  
kaufft/vñ den armē gebē werde/Da dz Jesus merckte/sprach er zu in/was  
bekümmert jr das weyb? Sie hat ein<sup>a</sup> güt werck an mir than.Jr habt alle  
zeit armē bey euch/mich aber habt jr nicht allezeit. Das sie diß wasser hat  
auff meinen leib gossen/hat sie darumb than/das man mich begrabē sol/  
Warlich ich sage euch/Wo diß Euangelium prediget wirt in der ganze  
welt/da wirt man auch sagen zu jrem gedechtnis/was sie than hat.

<sup>a</sup> (güt werck) Da siben man das der glaub allein das werck güt macht/denn alle vernunfft/het diß  
werck verdampft/wie auch die Apostel selb theren/denn die werck seind die besten/die man nit weißt/  
wie güt sie seind. <sup>b</sup> (begraben) Das ist vnd wirt erfüllet/da man das Euangelion hat prediget in  
aller welt/welchs den alten Adam mit Christo begrebt.

Da gieng hyn der zwelffen einer/mit namē Judas Ischarioth zu den ho-  
hen püestern/vnd sprach/was wolt jr mir geben/ich wil in euch verlate:  
vnd sie boten im dreyssig sylberlinge/vnd vō dem an/sücht er gelegenheit  
das er in verriete.

Aber am ersten tag der süßen brot/trattē die jünger zu Jesu vnd sprach  
enzi in/wo wiltu/das wir dir bereytedas osterlamp zu essen: Er sprach

D iu zu in/

<sup>3</sup>  
Marci. 14.  
Luce. 22.  
Iohan. 12.



## Euangelion

zū in / Gend hin in die statt / zū einē / vñ spricht zū im / S meister last dir sage  
Meinzeit ist er bei komme / ich wil bei dir / O stern haltē mit meinē jünger  
vñ die jünger thatē / wie in Jesus befolhē hatte / vñ bereyete dz O ster lamp  
Vnd am abēt sagt er sich zū tisch mit den zwelffen / vñ da sie assen sprach  
er / warlich ich sage euch / einer vnder euch wirt mich verratē / vnd sie wur  
den seer betrübt / vnd hūbē an / ein yeglicher vnder in / vnd sagten zū im /  
Herz bin ichs / Er antwort vnd sprach / Der mit der handt mit mir in die  
schüssel tunckht hat / der wirt mich verraten / Des menschen sūn geet da hin /  
wie von im geschribē ist / doch wee dem menschen / durch welchen des men  
schen sūn verratē wirt / Es wer im besser / das der selbige mensch noch nie  
gebozen wer / da antwortet Judas der in verratē / vñ sprach / Bin ichs mey  
ster / Er sprach zū im / du hast es gesagt.

Marci-14

Luce-22

1. Corint-11

Da sie aber assen / nam Jesus das brot / vnd danckt / vñ brachs / vñ gaba  
den jünger / vnd sprach / Nemēt / essent / das ist mein leib / vnd er nam den  
kelch / vnd danckt / vnd gab in / vñ sprach / Trinckent alle drauff / dz ist mein  
blūt des newē testaments / welchs vergossen wirt für vil / zur vergebūg  
\* der sünden / Ich sage euch / ich werde von nūn an mit trincken von dem ge  
wechs des weinstocks / bis an den tag / da ichs newē trincken werd mit  
euch in meines vatters reich / Vnd da sie den lobgesang gesprochen hatten  
giengen sie hinauf an den oleberg.

\* ( nicht trincken ) Das ist / wir werden hynfür kein leiplichen wandel mit einander haben / vnd das  
solt das valere sein.

Zacha-13

Da sprach Jesus zū in / In diser nacht / werdēt jr euch alle ergern an mir /  
den es ist geschribē / Ich werde den hirtē schlafen / vñ die schaf der herd  
werden sich zerstreuen / wenn ich aber vffersteē / wil ich euch zū vñ geen  
in Galilea. Petrus aber antwort vñ sprach zū im / wen sie auch alle sich an  
dir ergertē so wil ich doch mich nimmer ergern. Jesus sprach zū im / war  
lich ich sage dir / in diser nacht ee thane trāhet / wirtu mein drey mal ver  
leignen / Petrus sprach zū im / Vnd wenn ich mit dir sterben müste / so wil  
ich dich nicht verleignen / Des gleichen sagten alle jünger.

Da kam Jesus mit in in ein feld das hieß Bethsemane / vnd sprach zū sei  
nen jünger / setz euch hie / bis das ich dorthin gee vñ bette / vñ nam zū im  
Petrum / vñ die zwen sūne Zebedei / vnd sieng an betrübet sein vnd zagen /  
Da sprach Jesus zū in / Mein seel ist betrübet bis an den todt / bleibt hie / vñ  
wachent mit mir / vnd gieng hin ein wenig / siel nider vff sein angesicht / vñ  
bettet / vnd sprach / Mein vatter / ifts möglich / so gee diser kelch von mir /  
doch nicht wie ich wil / sonder wie du wilt / Vnd er kam zū seinen jünger /  
vnd fand sie schlaffen / vnd sprach zū Petro / kündt jr den mit ein stund mit  
mir wachen / wachent vnd betten / vff das jr nicht in ansechtung fallē / der  
geyst ist willig / aber das fleysch ist schwach.

Zum andern mal gienger aber hyn / bettet vnd sprach / Mein vatter / ifts  
mit möglich / das diser kelch von mir gee / ich trinck in den / so geschehe dein  
wille. Vnd er kam / vnd fand sie abermal schlaffen / vnd jr augen warē vol  
schlaffs / vnd er ließ sie / vnd gieng abermal hin / vñ bettet zū dem dritten mal /  
vnd redet



vnd redet die selbigen wort. Da kam er zu seinen jüngeren/ vnd sprach/ ja schlafft nün vnd rüwert/ sihe/ die stund ist erbey kōmen/ das des mensche sin in der sünden hende überantwort wirt/ steend vff/ laßt vns geen/ sihe/ er ist nahe erbey/ der mich vertrat.

Vnd als er noch redete/ sihe/ da kam Judas der zwelffen einer/ vnd mit im ein grosse schar mit schwerten vnd mit stangen/ gesandt vō den hohen priestern vnd Ältesten des volcks/ vñ der verräter hatte inen ein zeichē geben vnd gesagt/ welchen ich küssen werde/ der ist's/ den greiffent. Vnd als bald trat er zu Jesu/ vnd sprach/ gott grüß dich/ Meister/ vnd küisset in/ Jesus aber sprach/ zu im/ mein freündt/ warumb bistu kommen? Da tratten sie zu/ vnd legten die hend an Jesum vnd griffen in.

Vnd sihe/ einer auf denen die mit Jesu waren/ rechte seine handt auß/ vñ noch auß sein schwert/ vnd schlug des hohen priesters knecht/ vnd hieb im in or ab/ da sprach Jesus zu im/ thū dein schwert an sein ort/ den wer dz schwert nimpt/ der sol durchs schwert vmbkummē/ oder meinstu/ dz ich nit kōnde meinen vatter bitten/ das er mir zuschickt mer den zwelff legion engel/ wie wurden aber die geschriffte erfüllet. Es muß also geen.

a (nimpt) Das schwert nemen/ die es on ordentlichen gewalt brauchen. b (umbkummē) Das er ist in des schwerts vntel gefallen/ ob wol zu weilen des schwerts geweligen vmb seiner büß/ der ander vrsach solchs vntel nicht vörfüren/ also besteriget Christus das schwert.

Zu der stund/ sprach Jesus zu den scharen/ jr seyt auß gangen als zu einē Marci. 14.  
indider/ mit schwerten vñ mit stangen/ mich zu fahen bin ich doch täglich Luce. 22.  
geessen vnd hab gelernet im tempel/ vnd jr habt mich nit griffen/ Aber dz Johan. 18.  
ist alles geschehē/ vff dz erfüllet würden die geschriffte vñ propheete. Da ver-  
riessen in alle jünger vñ flohe. Die aber Jesum griffen hattē/ fūreten in zu  
dem hohen priester Caiphas/ dahin die schriffte gelerten vnd Ältesten sich  
versamlet hattē/ Petrus aber folgete in nach vñ ferniß/ bis in das palatz  
des hohen priesters/ vñ gieng hynein/ vñ sazt sich zu den knechten/ vff dz er  
Die hohe priester aber vñ elteste vñ gantz (sehe/ wo es hyn auß wolt.  
adit/ sūchtē falsche zeugniss wid Jesum/ vff dz sie in zum tod hülffen/ vñ  
sündē keins/ vnd wiewol vil falscher zeüge erzū tratē/ sündē sie doch keins/  
ā letst trattē erzū zwen falsche zeüge/ vnd sprachen/ Er hat gesagt/ ich kan  
den tempel gottes abbreche/ vñ in dreyē tagē den selben bauen. Joh. an. 2.

Vnd der hohe priester stund vff vnd sprach zu im/ Antwortstu nichts:  
was ist's/ das dise wider dich zeüge? Aber Jesus schwig still. Vnd der ho-  
he priester antwort vñ sprach/ ich beschwere dich bey dem lebendigē gott/  
das du vns sagest/ ob du seiest Christus/ der sūn gottes? Jesus sprach/ du  
hast gesagt/ doch sage ich euch von nün an/ wirts geschehen/ das jr sehet  
des menschen sūn sitzen zur rechten der krafft/ vnd kommen in den wolckē  
des hymmels.

Da zerreyß d hohe priester seine kleyß/ vñ sprach/ Er hat gott gelestert/ G  
was dürffe wir weiter zeügnis? sihe/ yetz t habt jr seine gottes lestertig ge-  
höret/ was dunckt euch? Sie antworten vnd sprachē/ er ist des tods schul-

D üij dig.



## Euangelion

dig. Da speieten sie auß in sein angesicht/ vnd schlugen in mit feüsten/ Etlich aber schlugen in ins angesicht/ vnd sprachen/ Weissage vns Christus wer ist der dich schlug?

Marci. 14.

Luce. 22.

Ioh. 18.

Petrus aber saß daussen im palatz/ vñ es trat zu im ein magdt vñ sprach/ Vnd du warest auch mit dem Jesu vñ Galilea. Er leügnete aber vor in allen/ vñ sprach/ Ich weiß nit was du sagest. Als er aber zur thür hinauf gieng/ sahe in ein andere/ vnd sprach zu denē die da warē/ Diser war auch mit dem Jesu von Nazareth/ vnd er leügnete abermal/ vnd schwür darzu/ Ich kenne des menschen nit/ vñ über ein kleine weil/ tratten hinzu/ die da stunden/ vnd sprachen zu Petro/ warlich/ du bist auch einer vñ denen/ den dein sprach verriet dich/ da hübet er an sich zu verfluchen vnd schweren/ ich kenne des menschen nit/ vnd als bald krähet der hane/ da dacht Petrus an

Marci. 14.

Luce. 22.

die wort Jesu/ da er zu im saget/ eeder hane krähen wirt/ wirstu mich drei mal verleügnen/ vnd gieng er auß/ vnd weynet bitterlich.

### Das. XXVII. Capitel.

**D**Es morgēs aber/ hielten alle hohe priester vnd die Ältesten des volcks einen radt über Jesum/ das in im zum todt hülfen/ vnd bunden in/ fürerē in hyn/ vnd überantworten in dem landtpfleger/ Pontio Pilato.

Da das sahe Judas der in verraten hatte/ dz er verdampt war zum todt gereuwet es in/ vnd bracht er wider die dreißig silberlinge den hohen priestern vnd den eltesten/ vñ sprach/ ich habe übel than/ dz ich dz vnschuldig blüt verraten habe/ sy sprachē/ was geet vns das an? da sihe du zu/ vñ er warf die silberling in den tempel/ hübet sich daruō/ gieng hin/ vñ erwürge

Aber die hohen priester namen die silberling/ vnd sprach (sich selbsen/ Es taugt nicht/ das wir sie in den gottes kaste legē/ den es ist blüt gelt) sie hielten aber einen radt/ vñ kauften ein haffners acker dunn/ zum begreiffnis der pilgern/ daher ist der selbig acker genennet/ 8 blüt acker/ bis vff den heütigen tag. Da ist er erfüllet/ das gesagt ist/ durch den propheten Jeremias da er spricht/ Sie haben genommen dreißig sylberlinge/ damit bezalt ward der verkauffte/ welchen sie kauften von den kindern vñ Israel/ vñ haben sie geben vmb ein haffners acker/ als mir der her befolhen hat.

Iere. 11.

Marci. 15.

Luce. 33.

Ioh. 18.

Jesus aber stünd vor dem landtpfleger/ vñ der landtpfleger fragt in/ vñ sprach/ Bistu ein künig der Jude? Jesus aber sprach/ du sagest/ Vñ da er verklagt ward vñ den hohen priestern vñ eltesten/ antwort er nicht/ da sprach Pilatus zu im/ Hörestu nit wie hart sie dich verklagē? vnd er antwortete in nit auff ein wort/ also dz sich auch 8 landtpfleger seer verwunderte.

Vff das fest aber/ hatte der landtpfleger gewonet/ den volck einen gefangnen los zu gebē/ welchen sie wolte/ er hatte aber zu der zeit einen gefangnen der hieß Barabbas/ 8 war fast rüchttig/ vñ da sie versamlet warē/ sprach Pilatus zu inē/ wöliche wolt ir dzich eüch los gebe? Barabbas od Jesu den man nennet Christus/ den er wist wol dz sie in auß neyd überantwort hattē.

Vnd d



Vnd da er vff dem gericht stul saß / schickte zu im sein weib / vñ lief im sagen / hab du nichts zuschaffen mit diesem gerechten / ich habe heutte vil erlitten im trawm von seinet wegen.

Aber die hohen priester vnd die eltesten / überredte das volck / das sie vñ e Barrabas bitten solcken / vñnd Jesum vmb brechten. Da antwort nun der andt pfleger / vñ sprach zu in / welchen wolt jr vnder disen zweye / den ich sich sol loß geben: sie sprachē / Barrabas. Pilatus sprach zu in / was sol ich den machē mit Jesu / den man nēnet / Chustus: sie sprachē alle / laß in creuzigen: / d landtpfleger sagt / was hat er denn übel thā: sie schreyē aber noch / laß in creuzigen.

Da aber pylatus sahe / dz er nichts schaffet / sond das vil ein grösser tummel ward / nam er wasser vnd wusch die hend vor dē volck / vñ sprach / ich bin vnschuldig an dem blut dieses gerechten / sehet jr zu / da antwort dz gātz volck / vñ sprach / sein blut köme über vns vñ vnser kind / da gab er in Barrabā loß / aber Jesum lief er geisilē / vñ überantwort in / dz er gecreuziget

Da namen die kriegs knecht des landtpflegers / Jesum zu sich (würde. Marci. 15. Luc. 13. Iohan. 19.) dz richthaus / vñ samelete über in die ganze rott / vñ zogē in auf / vñ legten in einen purpern mantel an / vñ flochte ein domē kron / vñ sagte sie vñ ein haupt / vñ ein vor in seine rechte handt / vñ biegeten die knye vor in / vñ portete in / vñ sprachē / gott grief dich / du lieber künig der Jüde / vñ speyen in an / vnd namen das rot / vnd schlugen damit sein haupt.

Vnd da sie in verspottet hatte / zogen sie in den mätel auf / vnd zogē in sine kleyder an / vnd fürete in hyn / das sie in creuzigte / vñ in dem sie hinus giengen / funden sie einen menschen von Cirene / mit namen / Simon / den vungē sie / dz er in sein creuz trüg / vnd da sie kame an die statt mit namē galgata / das ist verdeütscht / schedelstatt / gaben sie in essig zu trinckē mit gallen vermischet / vnd da ers schmeckt / wolt er nicht trincken.

Da sie in aber creuzigt hatten / teyleten sie seine kleider / vñ wurffen das Psal. 22. vñ drum / vñ das erfüllet wurde / dz gesagt ist durch den prophetē / Sie haben meine kleyder vnder sich geteilet / vnd über mein gewand haben sie das loß geworffen. Vnd sie sassen alda / vnd hüteten sein / vñnd sie hefften oben zu seinem haupt / die vrsach seines tods / beschriben / nemlich / Dis ist der künig der juden / vnd da wurden zwen möder mit in creuziget / einer für rechten / vnd einer für lincken.

Die aber für über gingen / lesterten in / vnd schüttelten die köpffe / vñnd sprachen / der du den tempel gottes zerbrichst / vnd bawest in in dreyen tagen / hilff dir selber / Bistu gottes sūn / so steig herab vom creuz / des gleich in auch die hohen priester / spotteten sein sampt den schrifft geleerte / vñ eltesten vnd sprachē / Andern hat er geholffen / vnd kan in selber nicht helffen / Psal. 22. ist er der künig von Israel / so steig er nun vom creuz / so wolle wir in glauben. Er hat gott vertrauet / der er löse in nun / lusts in / denn er hat gesagt / ich bin gottes sūn / Dasselb ruckte in auch vff die möder / die mit in creuzigt waren.

Vnd von



## Euangelion

<sup>Pfal. 21.</sup> Vnd von der sechste stund an ward ein finsternis über dz ganz land /  
bif zu der neunden stund / vñ vmb die neunde stund schrey Jesus laut / vñ  
sprach / Eli Eli / lamma asabathani: das ist / mein gott / mein gott / war um  
hast mich verlassen: Etlich aber / die da stunde / da sie das höretē / sprach  
en sie / der rufft dem Elias / vnd bald lieff einer vnder in / nam ein schwam  
vnd füllte in mit essig / vnd steckt in vff ein roz / vñnd tr enckt in / die andern  
aber sprachen / halt / laß sehen / ob Elias komme / vñ helffe im. Aber Jesus  
schrey aber mal laut / vnd gab seinen geyst vff.

Vnd sihe da / der vohhang im tempel zerreyß in zwey stück / von oben  
bif vnden auß / vnd die erde erbebete / vnd die felsen zerryssen / vnd die gr  
ber theten sich vff / vnd stunden auff vil leibe der heyligen / die da schliefen  
vnd giengen auß den grabern nach seiner vffersteung / vnd came in die he  
lige statt / vnd erschynen vilen.

Aber der hauptman / vnd die bey im waren vñnd bewareten Jesum / da  
sie sahen das erdbeben / vñ was dageschach / erschrackē sie ser / vnd sprach  
warlich diser ist gottes sün gewesen. Vnd es waren da vil weyber / die vñ  
fernif züsahen / die da Jesu waren nachgefolget vñ Galilea / vnd hatte in  
gedienet / vnder welchen war Maria Magdalena / vnd Maria die müt  
ter Jacobi vnd Iosēs / vñ die mütter der kinder Zebedei.

<sup>Marci. 15.</sup>  
<sup>Luce. 23.</sup>  
<sup>Iohan. 19.</sup> Am abent aber kam ein reicher man vñ Arimathia / hieß Joseph / wo  
cher auch ein junger Jesu war / der trat zu Pilato / vnd bat in vmb den leib  
Jesu / do hieß Pilatus / man solt im in geben / vñ Joseph nam den leib / vñ  
wickelt in in ein reyn linwad / vnd legt in in sein eigē neuw grab / welche  
er hatte lassen haben in einen self / vnd welzet einen grossen stein für d  
thür des grab / vnd gfeng dauon. Es war aber also Maria Magdal  
na vnd die ander Maria vnd sagten sich gegen das grab.

Des andern tags / der do folget nach dem rufft tage / kamen die hohe p  
ster vnd phariseer semplich zu Pilato / vnd sprachen / Herr wir haben g  
dacht das diser versüerer sprach / do er noch lebet / ich wil nach dreien tage  
vffersteen / darumb besilhe / das man das grab verwaret bif an den drit  
tag / vff das nicht seine junger kōmen / vnd stelen in / vnd sagen zum volk  
Er ist vfferstanden von den tödten / vnd werde der letst betrüg erger d  
der erste. Pilatus sprach zu in / da habt jr die hütter / geet hyn / vñnd verwa  
rent / wie jr wissent / sie giengen hyn / vnd verwaretē das grab mit hüttern  
vnd versigelten den stein.

### Das. XXVIII. Capitel.

<sup>2</sup>  
<sup>Marci. 16.</sup>  
<sup>Luce. 24.</sup>  
<sup>Ioh. 20.</sup> **A** Rabent aber der feyrtage / welche  
anbricht am morgen des ersten tags der sabbathen / kam Ma  
ria Magdalena / vnd die ander Maria das grab zu besehen

<sup>¶</sup> (Am abent) Die schrifft sahet den tag an am vergangenen abent / vnd desselbe  
abents ende ist der morgen hernach / Also spricht hie Sant Matthes / Christus sey am morgen vffer  
standen / der des abents ende vnd anbruch des ersten feyrtags war / denn sie zeleit die sechs tage nach  
dem hohen Osterfest alle heylig / vñnd fiengen den ersten an am nechsten nach dem hohen Osterfest  
Vnd sihe



Vnd sibe/ es geschach ein grof erdbebung/ den der engel gottes steyg vom hymel herab/ trat hinzu vnd walzet den stein von der thür/ vñ satz ich drauff/ vnd seine gestalt war wie der bliß/ vnd sein kleyd weiß als der schnee/ die hütter aber erschracken vor forcht/ vñ würdē als weren sie todt.

Aber der engel sprach zu den weyben/ fürcht euch nit/ ich weyß das jr Jesus in den gecreuzigten sücht/ Er ist nit hie/ Er ist auffgestanden/ wie er gesagt hat/ kompt hie/ vnd sehent die statt/ da der heil hingelegt war/ vnd gieng schnell hin/ vnd sagent es seinen jüngerem/ das er auffgestandē sei vñ den todten/ vnd sibe/ er wirt euch zūvorkommen in Galilea/ da werdent ir in sehen/ sibe/ ich hab euch gesagt.

Vnd sie giengen schnell zum grab hinauf mit forcht vnd grosser freude/ vnd lieffen/ das sie es seinen jüngerem verkündigten/ vñ da sie giengē seinen jüngerem zūverkündigen/ sibe/ da begegnet in Jesus vnd sprach/ gott grüß euch/ vnd sie tratten zu in vnd griffen an seine füß/ vnd fielen für in nider/ da sprach Jesus zu in/ fürcht euch nit/ gieng hin vnd verkündigent es meinen brüderem/ das sie geen in Galilea/ daselbs werden sie mich sehen.

Da sie aber hin giengen/ sibe/ da kamen etlich vñ den hüttern in die statt vnd verkündigeten den hohē priestern/ alles was geschehen war/ vñ da sie kamen zūsamē mit den eltestē/ vnd hieltē einen radt/ vnd gaben den kriegs trechten gelts gnüg/ vnd sprachē/ sagent. Seine jünger kamē des nachts vñ stalen in/ diereil wir in stillen/ vñ schaffen das jr sicher seind/ vñ sie namen das gelt/ vnd thetten/ wie sie gelert waren vnd solch rede ist rucht bar worden/ bey den Juden/ bis auff den heütigen tag.

Aber die eylff jüngerem giengen in Galilea/ auff einen berg dahin Jesus in bescheyden hatte/ vnd da sie in sahen/ fielen sie für in nider/ Etlich aber weifelten/ vnd Jesus trat zu in/ redet mit in/ vnd sprach/ Mir ist geben aller gewalt in hymmel vnd erden/ darumb geet hyn/ vnd lere alle völkter/ vnd teüßst sie in dem namen des vatters vnd des süns vñ des heyligen geysts/ vnd lere sie halten/ alles was ich euch befolhen habe/ vnd sibe/ ich bin bey euch alle tage/ bis ans ende der welt.

\*

Das ist das ende des Euangeli  
Sant Matthes.